

JAHRGANG XIX
NR. 67
JÄNNER
FEBRUAR
MÄRZ
2022
2.- EURO



Truden



ISSN 2531-5005
9 772531 500502

DIE Lind

DAS TRUDNER DORFBLATT

GEMEINDE
DIE GEMEINDEVERWALTUNG
INFORMIERT
S. 2-9

60-JÄHRIGES JUBILÄUM
DES IGLAUER
SINGKREISES IN TRUDEN
S. 26

BÄUERINNEN
REZEPTE AUS
VERGANGENEN ZEITEN
S. 34



Es ist also wieder soweit

Wir stehen am Anfang eines Jahres, schauen zurück auf das Alte und sind wieder um einige Erkenntnisse und Erfahrungen reicher. Es gab wohl einiges, das genau so verlief, wie wir es geplant und uns vorgenommen hatten, aber auch Unerwartetes und Unverhofftes trat ein. Ein weiteres Jahr, in der unsere Gemeinschaft, unser Leben von Covid 19 geprägt und eingeschränkt war. Covid 19 war und ist leider immer noch Dauerthema auf allen politischen und institutionellen Ebenen – in der Presse, an der Wirtshaustheke, im Freundeskreis und am Famili-entisch. Viel wird darüber diskutiert, wie es wohl „nach Corona“ weitergeht, was uns dieses Virus lehren wird, kann, soll oder muss. Dabei gehen die Meinungen mitunter diametral auseinander und teilweise sogar Freundschaften kommen ins Wanken. Ist es das aber wirklich wert?

Wir müssen nicht alle Vorstellungen und Ziele teilen bzw. einer Meinung sein. Deshalb wird es noch oft den Mut zum Kompromiss brauchen, den unsere Vorgängerinnen und Vorgänger immer wieder gezeigt, vorgelebt und kultiviert haben. In unserem Land haben sich die Menschen über Jahrzehnte trotz grundlegender Meinungsverschiedenheiten in entscheidenden Momenten immer wieder die Hände gereicht, haben mit angepackt und sich auf diese Weise selbst geholfen. Deshalb sollten wir uns auf unsere Handschlagqualitäten besinnen und eine klare Haltung sowie Kompromissbereitschaft im Sinne des allgemeinen Interesses an den Tag legen. Mit Vertrauen in unsere

Autonomie und ihre Institutionen sowie der für Südtirol typischen Zuversicht bewältigen wir auch die größten Herausforderungen. Mit dieser Haltung werden wir wieder – und dessen bin ich mir sicher – bald mitten auf dem Weg in die Zukunft sein, die einschneidende Veränderungen mit sich bringt. Wie diese Zukunft aussehen wird, haben wir zumindest zum Teil selbst in der Hand!

Abschließend zum Jahr darf ich mich auf Herzlichste wieder bei all jenen bedanken, die das ganze Jahr über für die Mitbürger da waren, für das große Engagement und die uneigennützigste Unterstützung. Es waren Viele, die auch heuer wieder ihren Dienst und Einsatz ohne großes Aufheben geleistet haben. Stille HelferInnen von denen wir oft nicht große Notiz nehmen, aber deren Wirken in einer solidarischen Gemeinschaft wichtig sind. Mut und Zuversicht will ich auch den engagierten Vereinsleuten mit auf den Weg geben. Auch heuer ist das Vereinsleben großteils um seine Früchte gekommen, aber ich bin überzeugt, dass euer Einsatz und die Begeisterung für Musik, Gesang, Theater, Sport, Kultur und Tradition sehr wichtig sind – kurz gesagt Leben in unser Dorf bringt. Ein Dank geht an alle Bürgerinnen und Bürgern für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir möchten auch im kommenden Jahr, Gemeindeverwalter wie Bedienstete, mit vereinten Kräften die Interessen unserer Gemeinde vertreten und wahren. Eine gute Verwaltung kann nur mit motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelingen.



Ich bin sehr glücklich, dass wir ein tolles Arbeiterteam in unserer Gemeinde haben. Mein Dank geht aber auch an meine engsten Mitarbeiter, den Referenten im Gemeindeausschuss, dem Gemeinderat und den verschiedenen Kommissionen. Wir wollen die großen Herausforderungen der Zukunft gemeinsam angehen und miteinander Maßnahmen ergreifen, um unser Dorf lebenswert zu erhalten.

Nicht zuletzt gedenke ich unseren verstorbenen Mitbürgern und drücke den Angehörigen meine aufrichtige Anteilnahme und mein Mitgefühl aus.

Es liegt im Wesen der Menschen, ein jedes neue Jahr mit guten Vorsätzen, Optimismus und Zuversicht zu beginnen, hoffend, dass die Sorgen weniger werden und das Leben wieder leichter. In diesem Sinne hoffe auch ich auf ein gutes neues Jahr. Ich wünsche uns: Zeit für neue Pläne und Ideen. Zeit für Dankbarkeit und Hoffnung. Zeit, in der wir unsere Freiheiten wieder uneingeschränkt leben können und unsere Gesundheit nicht mehr so massiv bedroht ist. In diesem Sinne wünsche ich allen viel Gesundheit und einen guten Start in das Jahr 2022. //

Bürgermeister Michael Epp

È giunto di nuovo il momento

Siamo all'inizio di un nuovo anno, guardiamo indietro al vecchio e abbiamo acquisito nuove intuizioni ed esperienze. Ci sono state alcune cose che sono andate esattamente come avevamo pianificato, ma ci sono state sicuramente altre cose che non ci aspettavamo, o almeno non in quella misura. Un altro anno in cui la nostra comunità e la nostra vita sono state condizionate e limitate dal Covid 19. Il Covid 19 è stato ed è purtroppo ancora, un argomento costante a tutti i livelli politico e istituzionale, per la stampa, fino al bar, nella cerchia degli amici e al tavolo dei familiari. Si discute molto su come andranno avanti le cose "dopo Corona", su cosa questo virus potrà o dovrà insegnarci. Le opinioni a volte differiscono diametralmente e talvolta sconvolgono anche le amicizie. Ma ne vale davvero la pena?

Non dobbiamo condividere o concordare tutte le idee e gli obiettivi. Ecco perché spesso ci vorrà ancora il coraggio di scendere a compromessi che i nostri predecessori hanno mostrato e vissuto più e più volte. Nella nostra regione da decenni, nonostante le differenze fondamentali di opinione, le persone si sono sempre strette la mano nei momenti cruciali, hanno dato una mano e in questo modo si sono aiutate. Pertanto, dovremmo riflettere sulle qualità della nostra stretta di mano e mostrare una posizione chiara e la volontà di scendere a compromessi nell'interesse generale. Con fiducia nella nostra autonomia e nelle sue istituzioni, oltre alla fiducia tipica dell'Alto Adige, affrontiamo anche le sfide più grandi.

Con questo atteggiamento saremo di nuovo - e ne sono certo - presto nel bel mezzo del cammino verso il futuro, che porterà con sé cambiamenti radicali. Come sarà questo futuro è almeno in parte nelle nostre mani!

Per concludere l'anno, vorrei ringraziare tutti coloro che sono stati vicini ai nostri concittadini tutto l'anno, per il loro grande impegno e il loro sostegno disinteressato. Ci sono stati molti che hanno fatto il loro lavoro anche quest'anno senza alcun problema. Aiutanti silenziosi di cui spesso non si nota molto, ma il cui lavoro in una comunità solidale è molto importante. Voglio anche dare coraggio e fiducia alle persone delle associazioni impegnate nel loro cammino. Anche quest'anno la vita delle associazioni è stata limitata, ma sono convinto che il vostro impegno ed entusiasmo per la musica, il canto, il teatro, lo sport, la

cultura e la tradizione non si sia esaurito, anzi!! Porta vita al nostro paese. Grazie a tutti i cittadini per la fiducia che hanno riposto in noi e per la buona collaborazione. Vorremmo, amministratori e collaboratori, rappresentare e proteggere gli interessi del nostro comune anche nel prossimo anno. Una buona amministrazione può avere successo solo con dipendenti motivati e impegnati. Sono molto felice che abbiamo una grande squadra nel nostro Comune. I miei ringraziamenti vanno anche ai miei più stretti collaboratori, agli assessori, ai consiglieri e alle varie commissioni. Vogliamo affrontare insieme le grandi sfide del futuro e prendere insieme misure per mantenere il nostro paese degno di essere vissuto. Infine, ma non meno importante, ricordo i nostri concittadini defunti ed esprimo le mie più sincere condoglianze alle loro famiglie. //

Sindaco Michael Epp



Im Namen der Gemeindeverwaltung wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das Jahr 2022 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

A nome mio e dell'Amministrazione comunale auguro a tutti i concittadini per il prossimo 2022 tanta salute, felicità e soddisfazione.

Woran arbeitet die Gemeindeverwaltung?

Quali sono gli obiettivi dell'Amministrazione comunale?

Ein Bericht des Gemeindevorstandes zu den laufenden, jüngst abgeschlossenen und anstehenden Projekten.

Un rapporto della Giunta comunale sui progetti in esecuzione, quelli terminati e sui progetti futuri.

HAUSHALT 2022

COVID-19 hat den öffentlichen Haushalten, den politischen Institutionen, der demokratischen Gemeinschaft und sehr vielen Menschen mehr abverlangt, als wir vor einem Jahr auch nur zu denken wagten. Die Corona-Krise hat die Prioritäten auch im Gemeindehaushalt verschoben. Längerfristig werden uns jedoch jene großen Aufgaben beschäftigen, die bereits vor dem Coronavirus da waren und sich aus der Klimakrise, dem demografischen Wandel, der Digitalisierung und anderen Entwicklungen sowie Fehlentwicklungen unserer Zeit ergeben. Der Gemeindehaushalt ist ein komplexes Instrument, das es möglich macht, unser Dorf weiter zu entwickeln und den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Fortschritt unserer Gemeinde zu sichern. Wir sind bereit, auch im unsicheren Jahr 2022 auf breiter Basis die angepeilten Ziele anzugehen. Wir bauen unseren Haushalt wiederum auf Säulen wie Lebensqualität, Familienfreundlichkeit, Sicherheit und Bürgernähe auf. Wir investieren also nicht nur in Infrastrukturen und Bauprojekten. Der Fokus muss verschoben werden, weg von der Infrastrukturpolitik, hin zu einer Politik der aktiven Zukunftsgestaltung, die noch mehr

als bisher den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Deshalb liegt das Hauptaugenmerk der nächsten Jahre auf der Umsetzung des Projektes „Betreutes/begleitetes Wohnen „Wieserhof“.



Der Haushaltsvoranschlag 2022 umfasst Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 4,15 Millionen Euro. Der laufende Teil der Einnahmen weist einen Betrag in Höhe von 1,9 Millionen Euro auf. Die steuerlichen Einnahmen aus GIS werden ca. 321.000 € betragen, und werden, aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen des Landes Südtirol, im kommenden Jahr voraussichtlich auf 347.000 € steigen. Des Weiteren kommen Landesbeiträge in Höhe von 850.000 €, EU-Gelder für das Dorfmuseum und die Digitalisierungsmaßnahmen in Höhe von 260.000 €, staatliche Förderun-

gen für energetischen Sanierungen der gemeindeeigenen Gebäude von 50.000 €, Gelder aus dem Einzugsgebiet der Etsch von rund 83.271 € und Auszahlung aus dem Erwerb von Aktien der Selfin von 26.375,00 €.

Wiederum mussten wir für das kommende Jahr eine leichte Steigerung der Gebühren beschließen. Grundprinzip blieb dabei, dass wir einerseits die laufenden Kosten der Dienste decken müssen und andererseits die Kosten für unsere Bürger so gering wie möglich halten wollen. Der Tarif für das Trinkwasser wird im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent steigen und beläuft sich somit für jene Haushalte, die an das gemeindeeigene Trinkwasserversorgungsnetz angeschlossen sind, auf 1,26 € pro Kubikmeter Wasser. Für eine vierköpfige Familie bedeutet dies im Durchschnitt eine Preissteigerung von 6,60 € auf das Vorjahr. Je Kubikmeter eingeleitetem Abwasser fallen ab dem Jahr 2022 Kosten in Höhe von 1,32 € an. Dies ist eine Steigerung von zirka 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr und bedeutet für eine vierköpfige Familie durchschnittliche Mehrkosten von 13,20 € für das Jahr 2022. Im Vergleich zum Vorjahr bleibt

zumindest der Tarif der Müllgebühr unverändert. Am obigen Beispiel einer vierköpfigen Familie berechnet, zahlt eine Durchschnittsfamilie, welche die Mülltrennung mit Bedacht durchführt, 134,99 €. Verglichen mit anderen Gemeinden in unserem Umkreis sind die Müllgebühren immer noch im unteren Durchschnitt angesiedelt. Die Gebühren für die Biotonne sind auch künftig bereits hier eingerechnet.

Ein Umstand, der uns als Gemeindeverwaltung immer wieder zu schaffen macht und uns allen zu denken machen sollte, ist die illegale Müllablagerung. Das lässt sich an einem kleinen Zahlenspiel eindrucksvoll erklären: Pro Kopf zahlt man bei uns rund 2,81 € im Monat an Müllgebühr! Diese Rechnung führt uns unmissverständlich vor Augen, dass illegales Entsorgen von Müll nicht nur respektlos gegenüber der Umwelt und den Mitbürgern ist, sondern auch finanziell absolut keinen Vorteil bringt.

Wie im Sozialbereich ist auch im Familienbereich die Nachfrage für Kleinkindbetreuung oder Sommer- und Nachmittagsbetreuung steigend. In den vergangenen Jahren konnte das Angebot quantitativ und qualitativ ausgebaut werden. Wir streben in diesem Bereich weitere Verbesserungen an, vor allem, um die Familien nach Möglichkeit noch gezielter zu unterstützen. Die Anforderungen im Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf werden dennoch hoch bleiben. Familie bleibt ein Abenteuer und eine ziemlich anstrengende Herausforderung. Dies betrifft den Bereich der Kindererziehung und -betreuung ebenso wie die Betreuung und Begleitung pflegebedürftiger



Wie im Sozialbereich ist auch im Familienbereich die Nachfrage für Kleinkindbetreuung oder Sommer- und Nachmittagsbetreuung steigend.

Familienangehöriger. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde für die Unterbringung von Gemeindegürgern in den verschiedenen Altersheimen belaufen sich 2022 auf etwa 47.000 € und ist somit um 47% gegenüber den Vorjahren angestiegen. Die laufenden Kosten für die KITA betragen 150.840 € und werden zur Hälfte durch Beiträge des Landes gedeckt.

Die Kosten für die Schneeräumung inkl. dem Ankauf von Salz und Schotter wurden mit 31.000 € veranschlagt, ein unumstrittener wichtiger, aber auch kostspieliger Dienst.

Durch den Umbau der Heizungsanlage in Grundschule, Kindergarten, Vereinshaus und Musikprobelokal in Truden erwarten wir uns Minderausgaben von 20.000 € (bisheriger Kostenaufwand für Heizöl/Jahr 28.000 €) gegenüber den letzten Jahren. Nichts desto trotz belaufen sich die Heizungskosten aller öffentlichen Gebäude immer noch auf 29.000 €. Die Stromkosten bilden einen weiteren wichtigen Ausgabenposten mit ca. 35.000 €, davon öffentliche Beleuchtung mit ca. 15.000 €. Auch hier konnten

Einsparungen getätigt werden, da wir fast die gesamte öffentliche Beleuchtung ausgetauscht und die traditionellen Glühbirnen durch LED ersetzt haben.

Für die ehrenamtliche Vereins- und Organisationstätigkeit sehen wir Beiträge in einer Höhe von 25.000 € vor : der tatkräftige Einsatz der Bevölkerung zum Wohle der Gemeinschaft bringt die Gemeinde erst zum Blühen. Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in den Vereinen soll auch in Zukunft für alle möglich sein und darf nicht an den finanziellen Voraussetzungen der Familien scheitern. So soll die Benutzung der gemeindeeigenen Anlagen vor allem für Kinder, aber auch Senioren möglichst kostenlos oder zumindest kostengünstig ermöglicht werden.





Das Projekt Mehrgenerationenhaus „Wieserhof“ wurde mittels partizipativer Planung und Bürgerbeteiligung ausgearbeitet.

Im Jahr 2022 sind wieder umfangreiche Investitionen geplant. Das wohl wichtigste und größte Bauvorhaben, das die Gemeinde in den nächsten Jahren beschäftigt, ist das Ausführungsprojekt des „Wieserhofes“, für das die Gemeinde Truden rund 200.000 € für die Planungsarbeiten aufbringen muss und anschließend rund weitere 2 Millionen Euro für die Bauarbeiten. Die Finanzierung dazu muss in den nächsten Monaten festgelegt werden. Ziel ist es, die Arbeiten im Jahr 2023 auszuschreiben.

Die geplanten Investitionen erfolgen neben der Durchführung der notwendigen ordentlichen Tätigkeit, der Gebäude- und Straßeninstandhaltungen, der Führung der einzelnen Dienste sowie aller anderen Dienstleistungen der Gemeinde. Weitere geplante Investitionen im Haushalt sind:

- Austausch der Fenster im Jugendtreff Vereinshaus, Kosten € 39.212,00
- Realisierung Baumhaus – Spielplatz Fraktion Mühlen, Kosten € 12.320,00

- Austausch Fenster im Sportgebäude Runggen, Kosten € 42.783,00
- Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramm, Kosten € 95.118,00
- Ausarbeitung des Einreichprojektes für die Sanierung des Recyclinghofes, Kosten € 22.889,00
- Bestandsaufnahme und Machbarkeitsstudie für die Optimierung der Trinkwasserversorgung des Hauptorts Truden, Kosten € 44.000,00
- Errichtung des Gehsteiges entlang SS48 Bereich Copara, Kosten € 107.444,00
- Bau einer Überdachung am Bauhof der Gemeinde für Lagerung Hackschnitzel, Kosten € 25.000,00
- verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an den Gemeindestraßen, Kindergarten, Grundschule, Parkanlagen, Trinkwasserleitung usw. mit ca. € 55.961 €.

Unzählige Leistungen werden mit diesem Gemeindehaushalt von rund 4,15 Millionen Euro be-

stritten. Die Frage, ob alle diese Leistungen noch zeitgemäß, notwendig und sinnvoll sind, gilt es, laufend und ehrlich zu beantworten. Im Gemeindehaushalt gibt es kaum mehr Positionen, die ohne großes Wehklagen gestrichen werden können.

Das aktuelle Leistungsspektrum der Gemeindeverwaltung ist Ausdruck gesellschaftlicher Notwendigkeiten und Erwartungen, denen wir durch entsprechende politische Abwägungen und Verhandlungen so gut wie möglich entgegenkommen müssen. So unterschiedlich die Interessen auch sein mögen, so unterschiedlich ist auch die Sicht auf den Gemeindehaushalt. Auch gilt es zu bedenken, dass nahezu jede klassische Investition weitere laufende Kosten bedingt und zahlreiche Tätigkeiten und Dienste, die laufende Kosten erzeugen, Investitionen in die Zukunft sind. ▀



BILANCIO 2022

Il COVID-19 ha richiesto più dai bilanci pubblici, dalle istituzioni politiche, dalla comunità democratica e da un gran numero di persone di quanto osassimo pensare un anno fa. La crisi dettata dal virus Corona ha anche spostato le priorità nel bilancio comunale.

Il bilancio comunale è uno strumento complesso che permette di sviluppare ulteriormente il nostro paese e di garantire il progresso economico, sociale ed ecologico della nostra comunità. Siamo pronti ad affrontare gli obiettivi prefissati su vasta scala, anche nell'anno incerto 2022. A nostra volta, costruiamo il nostro bilancio su pilastri come la qualità della vita, la cordialità familiare, la sicurezza e la vicinanza al cittadino. Quindi non investiamo solo in infrastrutture e progetti edificatori. L'attenzione va spostata, dalla politica delle infrastrutture, verso una politica di configurazione attiva del futuro, che metta le persone al centro ancora più di prima. Pertanto, l'obiettivo principale nei prossimi anni sarà l'attuazione del progetto di soggiorno assistito/accompagnato „Wieserhof“.

La previsione di bilancio per il 2022 prevede entrate e uscite di 4,15 milioni di euro. La parte corrente delle entrate si attesta a 1,9 milioni di euro. Il gettito fiscale del GIS ammonterà a circa € 321.000 e dovrebbe salire a € 347.000 nel prossimo anno, a causa delle nuove disposizioni legislative provinciale. Inoltre, contributi statali per € 850.000, fondi comunitari per il museo del paese e misurare per la digitalizzazione per € 260.000, contributi statali per il

risanamento energetico degli edifici comunali per € 50.000, fondi del Bacino dell'Adige per circa € 83.271 ed esborsi dell'acquisto di azioni Selfin per € 26.375,00.

La tariffa per l'acqua potabile aumenterà del 5 per cento rispetto all'anno precedente e sarà quindi pari a € 1,26 per metro cubo d'acqua per le famiglie allacciate alla rete comunale dell'acquedotto. Per una famiglia di quattro persone ciò significa un aumento medio di € 6,60 rispetto all'anno precedente. Dal 2022 il costo per metro cubo di acque reflue scaricate sarà pari a € 1,32. Si tratta di un aumento significativo rispetto all'anno precedente di circa il 10% e significa costi aggiuntivi di € 13,20 in media per una famiglia di quattro persone per l'anno 2022.

Rispetto all'anno precedente rimane invariata almeno la tariffa dello smaltimento dei rifiuti. Utilizzando l'esempio di cui sopra di una famiglia di quattro persone, una famiglia media che fa un'attenta raccolta differenziata paga € 134,99. Rispetto ad altri comuni della nostra zona, le tasse sui rifiuti sono ancora nella media più bassa. Le tasse per i rifiuti organici sono incluse.

Una circostanza che continua a preoccuparci come amministrazione comunale e che dovrebbe far riflettere tutti noi è lo scarico illegale di rifiuti. Cerchiamo di chiarire: paghiamo circa € 2,81 a persona al mese per lo smaltimento dei rifiuti! Questo dimostra chiaramente che lo smaltimento illegale dei rifiuti non solo è

irrispettoso per l'ambiente e per i concittadini, ma non porta assolutamente alcun vantaggio finanziario.

Come nel settore sociale, anche



nel settore famiglia è in aumento la domanda, ad esempio per l'assistenza ai bambini 0-3 anni o l'assistenza estiva e pomeridiana. Negli ultimi anni l'offerta è stata ampliata sia in termini di quantità che di qualità. Ci stiamo adoperando per apportare ulteriori miglioramenti in questo ambito, soprattutto per fornire un sostegno ancora più mirato alle famiglie ove possibile. Le esigenze per conciliare la famiglia e il lavoro rimarranno comunque elevate. La famiglia rimane un'avventura e una sfida piuttosto faticosa. Ciò vale per l'ambito dell'educazione e della cura dei figli, nonché per la cura e l'accompagnamento dei familiari bisognosi di cure. I costi per la partecipazione del Comune per il ricovero dei cittadini nelle varie case di riposo ammontano a circa € 47.000 nel 2022 e sono quindi aumentati del 47% rispetto agli anni precedenti. I costi di gestione della microstruttura per bambini sono € 150.840 e sono coperti per metà dai contributi provinciali.

Il costo dello sgombero della neve, compreso l'acquisto di sale e ghiaia, è stato stimato in € 31.000, un servizio indiscutibilmente importante, il cui costo è però oneroso.



Anche nel 2022 sono previsti cospicui investimenti. Probabilmente il progetto edilizio più importante e più grande che occuperà il comune nei prossimi anni è il progetto esecutivo del „Wieserhof“, per il quale il Comune di Trodena deve raccogliere circa € 200.000 per la progettazione e poi circa altri 2 milioni di Euro per i lavori di costruzione. Il finanziamento deve essere determinato nei prossimi mesi. L'obiettivo sarebbe quello di bandire i lavori nel 2023. Le investimenti più grandi per il 2022 sono:

- Sostituzione delle finestre nel centro giovani, costo € 39.212,00
- Realizzazione della casa sull'albero - parco giochi frazione Molini, costo € 12.320,00
- Sostituzione delle finestre nel centro sportivo Runggen, costo € 42.783,00
- Elaborazione del programma di sviluppo del comune, costi € 95.118,00

- Elaborazione del progetto per la ristrutturazione del centro di riciclaggio, costi € 22.889,00
- Inventario e studio di fattibilità per l'ottimizzazione dell'approvvigionamento di acqua potabile nel centro abitato di Trodena, costo € 44.000,00
- Realizzazione del marciapiede lungo la S.S. 48 zona Copara, costi € 107.444,00
- Realizzazione di una copertura presso il magazzino del comune, costo € 25.000,00
- vari lavori di manutenzione straordinaria su strade comunali, asilo, scuola elementare, giardini pubblici, acquedotto, ecc. con circa € 55.961

Innumerevoli servizi saranno sostenuti con questo bilancio comunale di circa 4,15 milioni di Euro. La domanda se tutti questi servizi siano ancora aggiornati, necessari e significativi deve trovare onestamente risposta. Non ci sono posizioni nel bilancio comunale che possono essere cancellate senza grande disappunto. L'attuale gamma di servizi dell'amministrazione comunale è espressione di bisogni e aspettative sociali, che dobbiamo soddisfare nel miglior modo possibile attraverso adeguate considerazioni e negoziazioni politiche. Per quanto diversi possano essere gli interessi, altrettanto diversa è la visione del bilancio comunale. Va inoltre tenuto presente che quasi tutti gli investimenti classici comportano costi di esercizio aggiuntivi e che numerose attività e servizi che generano costi di esercizio sono investimenti nel futuro. //

FORSTPROGRAMM 2022

Alljährlich wird zu Jahresende in Zusammenarbeit von Forstbehörde und Gemeindeverwaltung ein Programm für die auszuführenden Arbeiten des darauffolgenden Jahres in den Wäldern und auf den Weiden in Truden im Naturpark festgelegt.

Die Schwerpunkte bilden dabei allgemeine Waldpflegearbeiten wie Durchforstungen, Aufforstungen, Instandhaltung der Weidezäune sowie die Instandhaltungsarbeiten auf den Forst- und Wanderwegen.

Es wurde abgeklärt, welche Arbeiten die Forstbehörde für Truden durchführen kann und wer die Finanzierung übernimmt. Über die Sonderverwaltung der Fraktion Truden können Arbeiten im Ausmaß von 48.000,00€ finanziert werden, durch die Landesverwaltung weitere Arbei-



ten im Ausmaß von 40.000,00 €. Zusätzliche Projekte können im Laufe des Jahres folgen. Weiters wird auch heuer wieder der gemeindeeigene Traktor bei der Ausführung der Arbeiten zum Einsatz kommen.

Neben dem jährlichen Programm in Absprache mit der EBNG Fraktion Truden kommen noch etwa 15.000 € vom Amt für Naturparke dazu. Weiters werden über die Abteilung 28 weitere EU- Gelder für verschiedene Lebensraumverbesserungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Auch im kommenden Jahr werden die Forstarbeiter die Mäharbeiten auf den Spielplätzen „Totenwaldele“ und „Runggen“, sowie auf einigen öffentlichen Grünflächen für die Gemeinde durchführen.

Die Arbeiten erfolgen im Rahmen des dafür vorgesehenen Stundenkontingents unter der Leitung der Forststation Kaltenbrunn.

Neben den ordentlichen Instandhaltungsarbeiten sind verschiedene zusätzliche Arbeiten geplant, wie die außerordentliche Instandhaltung des Traktorweges „Biglhütt“ auf dem Cison und die Sanierung der sich am Beginn des „Hornweges“ befindenden Holzlagerplätzen. Letzterer wurden durch die ständige Nutzung stark in Mitleidenschaft gezogen.

Wie bereits in den letzten Jahren soll das ländliche Wegenetz gepflegt und freigeschnitten, sowie die Fahrbahn gemulcht werden. Beschädigte Bänke und Tische werden auf dem gesamten Gemeindegebiet bei Bedarf

aufgestellt bzw. erneuert. Die Umzäunungen der Quelfassungen „Kaltwasser – Kotlack“, „Mühlen“ und der „UV-Anlage Hornweg“ müssen ebenfalls erneuert, sowie deren Areale von Bewuchs befreit werden.

Auf der Weidefläche auf Cison wird die in den letzten Jahren begonnene Entsteinung fortgesetzt. Verschiedene Abschnitte der Weidezäune sind zu erneuern.

Durchforstungen werden in den Örtlichkeiten „Ober den Wiesen“, „Schorn“ und „Hirschlack“ durchgeführt. Im „Runggen“ soll die Schlagfläche unterhalb der Weide aufgeforstet werden. Entlang des Forstweges um den Cison sollen die umgerissenen und beschädigten Bäume (vor allem Föhren) aufgearbeitet werden, um diese zu verkaufen bzw. zu Hackschnitzel für die Gemeinde zu verarbeiten.

Mit den vom Amt für Naturparke zur Verfügung gestellten Geldmitteln wird die Forst vor allem die Wanderwege im Gemeindegebiet von Truden instand halten. Außerdem wird Brennholz für den Backofen im Naturparkhaus bereitgestellt.

Der Wanderweg -E5 unterhalb des Ziss-Sattels, sowie der Wanderweg-11 im Bereich „Rentschwiesen – Pausa“ werden einer außerordentlichen Instandhaltung unterzogen. Schadhafte Grenzschilder und Beschilderung werden ausgetauscht, sowie die Steigmarkierung aufgefrischt und der Wasserabflussgraben entlang der Bahntrasse Ex Fleimstalbahn gereinigt. //



Anpassung des Landschaftsplanes

Mit dem neuen Landesgesetz für Raum und Landschaft (LG Nr. 9/2018) wird der Landschaftsplan der jeweiligen Gemeinde das wesentliche Instrument für den ländlichen Raum. Der Landschaftsplan ist dabei allen anderen Planungsinstrumenten übergeordnet und regelt künftig die Landschaftsgüter von herausragender landschaftlicher Bedeutung (z.B. Ensembles, geschützte Landschaftsteile, Landschaftsschutzgebiete, landschaftliche Bannzonen), die gesetzlich geschützten Gebiete (z.B. Berggebiete über 1.600 m Meereshöhe) sowie auch die Natur- und Agrarflächen (Landwirtschaftsgebiet, Wald, bestockte Wiesen und Weiden, Weidegebiet und Alpines Grünland, Felsregion und Gletscher, Gewässer). Dies bedeutet konkret, dass die Vorschriften zu diesen Gebieten nicht mehr in den Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan, sondern im Landschaftsplan selbst zu finden sind. Neben den allgemeinen Bauvorschriften (u.a. Gebäudeabstände und -höhen) regelt der Landschaftsplan künftig auch einige Baumöglichkeiten in den Natur- und Agrarflächen (z.B. Bienenstände, Holzhütten, Holzlagerplätze mit Flugdach).

Demnach müssen die Landschaftspläne aller Gemeinden an die Bestimmungen des neuen Landesgesetz für Raum und Landschaft angepasst werden. Der Landschaftsplan der Gemeinde Truden wurde mit Beschluss der Landesregierung vom 7. Juli 2008, Nr. 2437 genehmigt. Der notwendige Änderungsvorschlag, welcher vom Amt für Landschaftsplanung ausgearbeitet wurde, war im Juli 2020 an der Anschlagtafel der Gemeinde veröffentlicht. Die Landesregierung hat sich weitgehend an den Kommissionsbeschluss angelehnt sowie den Vorschlag des Gemeinderates (Beschluss Nr. 38/2021) um Ergänzung der Bestimmungen um das Kriterium Wasserknappheit angenommen. Die Kommission hatte die Anliegen der Gemeinde zur Kenntnis genommen, aber selbst keine entsprechenden Änderungen an den Bestimmungen vorgenommen. Sie hatte aber das Kriterium Wasserknappheit als richtigen Ansatz angesehen. Insofern konnte für diesen Punkt die Annahme des Vorschlages des Gemeinde-

rates der Landesregierung unterbreitet werden und sie ist dem gefolgt.

Die restlichen Punkte wurden von der Kommission zum Teil abgelehnt, zum Teil ausgesetzt bzw. auf die in Vorbereitung befindliche Anpassung (Abstände, Bienenstände, Holzlager u.a.) verwiesen.



Der definitive Plan wurde von der Landesregierung mit Beschluss Nr. 914 vom 26.10.2021 beschlossen und ist seither in Kraft.

Effektive Änderungen im Landschaftsplan ist unter Art.10 Landschaftsgebiet Punkt 3:

(3) Es muss der Nachweis der Wasserverfügbarkeit für Neuanlagen von Obst und Weinbau erbracht werden.

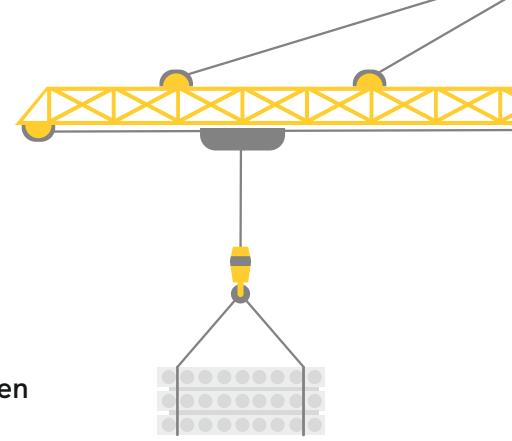
Art. 10 Verde agricolo

(3) Deve essere fornita la prova di disponibilità dell'acqua per nuovi impianti di viticoltura e frutticoltura

URBANISTIK

Baumasse neu berechnen

Seit In-Kraft-Treten des neuen Landesgesetz für Raum und Landschaft gelten auch für die Berechnung der Baumasse neue Regeln. Im folgenden Artikel werden die wichtigsten Neuerungen vorgestellt.



Das neue Landesgesetz für Raum und Landschaft (LG 9/2018) sieht vor, dass mit Durchführungsverordnung einheitliche Vorschriften zur Berechnung der Baumassen erlassen werden. Diese Vorschriften gelten für alle Gemeinden und sind in der „Verordnung zum Bauwesen“ (Dekret des Landeshauptmannes Nr. 24/2020) sowie im neuen Rundschreiben der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung Nr. 4/2021 vom 23.11.2021 geregelt.

Alte Kubatur keine neue Baumasse

Die neuen Kriterien zur Berechnung der Baumasse kommen seit 1. Juli 2020 sowohl für bestehende als auch für neu zu errichtenden Gebäuden zur Anwendung. Alte Kubaturberechnungen können aufgrund der neuen Bestimmungen mehr oder weniger stark von der neuen Baumassenberechnung abweichen und sagen daher wenig über die tatsächlich bestehende oder noch verbaubare Baumasse aus. Einzig Projekte, welche bis zum 30. Juni 2020 eingereicht wurden, können noch nach den alten Kriterien abgeschlossen werden. Zu beachten sind aber wesentliche Änderungen während der Bauphase, welche zu einem neuen Baurechtstitel und somit zur Anwendung der neuen Berechnungsmethoden führen.

Gesamtbaumasse

Die Baumasse umfasst den gesamten Rauminhalt, welcher von der Außenhülle eines Gebäudes umschlossen wird (hohl für voll). Sie ergibt sich aus der Multiplikation der Bruttofläche jedes Stockwerks mit der jeweiligen Höhe. Die Höhe des Stockwerks ermittelt sich aus der Differenz zwischen der Höhenkote des Fußbodens des Stockwerks und der Höhenkote des Fußbodens des darüber liegenden Stockwerks - für das Dachgeschoss bis zur wasserführenden Schicht des Daches.

Ober- und unterirdische Baumasse

Die gesamte Baumasse wird in unterirdische und oberirdische unterteilt. Generell ist in den Planungsinstrumenten und Rechtsvorschriften immer von

oberirdischer Baumasse die Rede, außer es wird ausdrücklich auf die unterirdische oder die gesamte Baumasse verwiesen. Als oberirdische Baumasse wird das Volumen über der natürlichen oder genehmigten Geländelinie verstanden.

Bei Änderungen des natürlichen Geländeverlaufs darf ein Böschungsverhältnis von 2:3 (Höhe Böschung: Abstand Böschungsfuß) nicht überschritten werden. Zufahrtsrampen längs einer einzigen Fassade und mit einer Breite von maximal 5 m zu ganz oder teilweise unterirdischen Geschossen sowie Einfahrtsöffnungen von bis zu 5 m Breite und 3 m Höhe unterbrechen nicht die Geländelinie.

Unterirdisch hingegen gilt der Bereich unterhalb der Geländelinie. Außerdem gelten Bauwerke in Hanglage als vollkommen unterirdisch, wenn drei Seiten im Erdreich liegen und lediglich die Eingangsseite außer Erde ist.

Dachgeschosse

Wesentliche Unterschiede zu früher gibt es bei der Berechnung der Baumasse der Dachgeschosse. Nicht als Baumasse gelten die Dachzwischenräume mit einer lichten Höhe, senkrecht gemessen zwischen Fußboden und wasserführender Schicht des Daches, von höchstens zwei Metern. Haben die Dachräume auch nur an einer Stelle eine Höhe von mehr als zwei Meter, dann zählt der gesamte Dachraum als Baumasse. Das Einziehen einer nicht belastbaren Decke in Form einer Gipsdecke oder von Stoffbahnen, um die Raumhöhe auf zwei Meter zu begrenzen, ist nicht ausreichend, damit das Dachgeschoss nicht komplett als Baumasse gilt. Es bedarf dazu einer Decke mit ausreichender Stärke, sodass ein eigenständiger und



nutzbarer Dachraum (z.B. als Abstellfläche) entsteht. Vertikal abgetrennte Dachzwischenräume im Dachgeschoss (z.B. seitlich abgetrennte Bereiche) mit einer geringeren Höhe als zwei Meter zählen somit auch zur Baumasse, wenn das Dachgeschoss selbst diese überschreitet.

Damit weisen die meisten Dachgeschosse mit der neuen Baumassenberechnung eine weit höhere Baumasse als früher auf, was jedoch im Falle eines Abbruchs- und Wiederaufbaus von Vorteil sein kann.

Bestehende Wärmedämmung gilt als Baumasse

Durch diese neuen Bestimmungen sind auch die in der Vergangenheit angebrachten Wärmeisolierungen an den Außenwänden als Baumasse miteinzurechnen (z.B. energetische Sanierung von Gebäuden), auch wenn diese damals keine neue Kubatur bildeten. Auch Wintergärten fallen unter diese neuen Bestimmungen und werden folglich jetzt als Baumasse betrachtet.

Eine Ausnahme gilt bei Anbringung einer neuen Wärmedämmung an bestehenden Gebäuden im Falle von außerordentlichen Instandhaltungen, Restaurierungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur baulichen Umgestaltung. Hier greifen die staatlichen Bestimmungen gemäß gesetzesvertretenem Dekret Nr. 102/2014, welche besagen, dass die Wärmedämmung in diesen Fällen nicht als Baumasse zu berechnen ist, wenn die vorgeschriebene Verbesserung der Dämmwerte erreicht wird. Zudem kann in diesen Fällen auch von den geltenden Mindestabständen zwischen Gebäuden, zur Grundstücksgrenze oder zu Straßen bzw. der maximalen Gebäudehöhe abgewichen werden. Die Mindestabstände laut Zivilgesetzbuche sind aber immer einzuhalten.

Die Baumasse umfasst den gesamten Rauminhalt, welcher von der Außenhülle eines Gebäudes umschlossen wird

Neuerungen bei Loggias und Verglasungen

Zu den Loggias und Verglasungen sieht das Rundschreiben Nr. 4/2021 wesentliche Neuerungen vor: Loggias werden für die Baumassenberechnung nicht mehr berücksichtigt. Die Schließung von senkrechten Flächen mit Verglasungen, Lamellen, Holzbrettern



oder Ähnlichem wird als Baumasse berechnet, wenn der Prozentsatz der geschlossenen oder schließbaren Fläche mehr als 75 % beträgt.

Vorher galt, dass sofern mehr als die Hälfte der Mantelfläche geschlossen wird, der gesamte Raum als Baumasse berechnet werden muss. Zudem führte auch die Schließung eines Raumes mit Glaswänden, Lamellen, Holzlatten o.ä. (unabhängig von den Abständen) zu Baumasse.

Die komplette Schließung von Räumen durch mobile Elemente wie z.B. Glasschiebeelemente, wird auch weiterhin als Baumasse berechnet. Brüstungen bis zu einer Höhe von 1,20 werden hingegen nicht als Schließung eines Raumes angesehen.

Ausnahmen

Die bestehende Baumasse kann, selbst wenn diese aufgrund der neuen Berechnungsmethode die Baudichte der betroffenen Zone überschreiten sollte, abgebrochen und im selben Ausmaß wiedererrichtet werden. Die notwendigen Anlagen und technischen Volumina, um bestehende Gebäude an die Rechtsvorschriften über Brandschutz und über den Abbau architektonischer Barrieren anzupassen, werden nicht als Baumasse berechnet. //

Hermann Stuppner und
Reinhard Leitner,
Abteilung Betriebsberatung im SBB



Sitzung der Gemeindebaukommission vom 28.10.2021 und 16.12.2021

MAURO VARESCO, SAN LUGANO: Errichtung einer Überdachung auf B.p. 116, K.G. San Lugano, Wohnbauzone „B1“ - **genehmigt**

PAUL EBNER, KALTENBRUNN: Anpassung und Richtigtstellung des Bestandes auf der B.p. 151, K.G. Truden, landwirtschaftliche Grün-zone - **genehmigt**

PAUL EBNER, KALTENBRUNN: Energetische Sanierung und bauliche Umgestaltung der B.p. 151, K.G. Truden, landwirtschaftliche Grünzone - **genehmigt**

REINHOLD ROSATTI, TRUDEN: VARIANTE - Errichtung einer landwirtschaftlichen Remise auf G.p. 75, K.G. Truden, landwirtschaftliche Grünzone - **genehmigt mit Auflagen**

WALTER STUPPNER, TRUDEN: Installation einer Photovoltaikanlage auf dem bestehenden Dach und Installation einer Batterie - B.p. 93, K.G. Truden, Wohnbauzone „A“ - **genehmigt mit Auflagen**

GEMEINDE TRUDEN I.N.: Vorprojekt für den Umbau und die Sanierung des Recyclinghofes der Gemeinde Truden auf B.p. 117 und 360, G.p. 1305/1, K.G. Truden - **genehmigt**

FRANZELIN HUBERT, DIACCI EDOARDO, CAPILUPI SILVIA, TRUDEN: Variante - Sanierung und bauliche Umgestaltung der bestehenden Wohneinheit im 1. OG mit Wiedergewinnung des DG (m.A. 2) sowie der Erneuerung

der kompletten Dachstruktur (m.A. 2 u. 3) auf B.p. 65, K.G. Truden, Wohnbauzone „A“ - **genehmigt mit Auflagen**

GEMEINDE TRUDEN I.N.: Verlegung von Leitungen zwischen „Hotel Pausa“ und der Ortseinfahrt Truden (Intefration zum Projekt Edyna) - **genehmigt**

MARTIN BUSIN, TRUDEN I.N.: Variante - Projekt zur baulichen Umgestaltung der Süd-Fassade und interne Umgestaltung des Erdgeschosses des Gebäudes auf B.p. 334, K.G. Truden, Wohnbauzone „A“ - **genehmigt**

ROBERTO VENTURA, SAN LUGANO: Variante - Errichtung landwirtschaftliche Remise u. Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes am Scofahof, B.p. 23/1, G.pp. 209, 210/1, K.G. San Lugano, landwirtschaftliche Grünzone - **genehmigt mit Auflagen**

GEMEINDE MONTAN: Dringende Sicherungsarbeiten an der Gschnoner-Straße G.S. 53.3, Abschnitt 1 von km 0+500 bis km 0+615 und Abschnitte 12-17 von km 3+220 bis km 3+510, G.pp. 976, 982/1, 1311, K.G. Truden - **genehmigt**

DAVID UNTERKALMSTEINER, SARNTAL: Variante - Umbau u. Erweiterung Wohnhaus auf B.p. 281, K.G. Truden, Wohnbauzone „C2“ - **genehmigt**

FRITZ U. ALEXANDER LOCHMANN, TRUDEN I.N.:

Variante - Bauliche Umgestaltung, thermische Sanierung und Änderung der Zweckbestimmung von Stadel zu Wohnung auf B.p. 9/2, K.G. Truden, Wohnbauzone A - **genehmigt**

FRITZ U. ALEXANDER LOCHMANN, TRUDEN I.N.:

Bau einer unterirdischen Garage als Zubehör zur Wohnung auf B.p. 9/2, m.A. 2, K.G. Truden, Wohnbauzone „A“ - **genehmigt**

ELISABETH AMPLATZ: Erneuerung des bestehenden Holzzaunes als Grenzzaun auf G.p. 196/5, K.G. Truden, Wohnbauzone „A“ - **genehmigt mit Auflagen**

WALTER STUPPNER: Installation einer Photovoltaikanlage auf dem bestehenden Dach und einer Batterie auf B.p. 93, K.G. Truden, Wohnbauzone „A“ - **genehmigt**

GEMEINDE TRUDEN I.N.: Variante - Errichtung neuer Gehsteig entlang der Fleimstalerstraße in San Lugano - **genehmigt** //



Gemeinde online

Alle Beschlüsse des
Gemeindeausschusses
können eingesehen
werden unter
www.truden.eu

Seduta della Commissione Edilizia Comunale del 28.10.2021 e 16.12.2021

MAURO VARESCO, SAN LUGANO: Realizzazione di una tettoia su p.ed. 116 C.C. San Lugano, zona residenziale „B1“ - **approvato**

PAUL EBNER, FONTANEFREDDE: Adeguamento e rettifica dello stato di fatto della p.ed. 151 C.C. Trodena, zona di verde agricolo - **approvato**

PAUL EBNER, FONTANEFREDDE: Risanamento energetico e ristrutturazione della p.ed. 151 C.C. Trodena, zona di verde agricolo - **approvato**

REINHOLD ROSATTI, TRODENA: VARIANTE - Realizzazione di una rimessa agricola su p.f. 75 C.C. Trodena, zona di verde agricolo - **approvato con prescrizioni**

WALTER STUPPNER, TRODENA: Installazione di un impianto fotovoltaico sul tetto esistente e installazione di una batteria - p.ed. 93 C.C. Trodena, zona residenziale „A“ - **approvato con prescrizioni**

COMUNE DI TRODENA: Progetto di massima per la modifica e ristrutturazione del centro di riciclaggio del Comune di Trodena, p.ed. 117 e 360, p.f. 1305/1 C.C. Trodena - **approvato**

FRANZELIN HUBERT, DIACCI EDOARDO, CAPILUPI SILVIA, TRODENA: Variante - risanamento e ristrutturazione edilizia dell'unità abitativa esistente del 1 piano con recupero del piano sottotetto (p.m. 2) nonché rinnovo dell'intera struttura del tetto (p.m.

2 e 3) sulle p.ed. 65 C.C. Trodena, zona abitativa „A“ - **approvato con prescrizioni**

COMUNE DI TRODENA: Posa di tubazioni tra l' „Hotel Pausa“ e l'entrata del paese di Trodena (integrazione del progetto Edyna) - **approvato**

MARTIN BUSIN, TRODENA: Variante - Progetto per la ristrutturazione edilizia della facciata sud e ristrutturazione interna del piano terra dell'edificio su p.ed. 334 C.C. Trodena, zona residenziale „A“ - **approvato**

ROBERTO VENTURA, SAN LUGANO: Variante - costruzione rimessa agricola e risanamento con ampliamento dell'edificio residenziale al Maso Scofa, p.ed. 23/1, G.pp. 209, 210/1, C.C. San Lugano, zona di verde agricolo - **approvato con prescrizioni**

COMUNE DI MONTAGNA: Messa in sicurezza urgente della strada di Casignano S.C.53.3, tratto 1 da km 0+500 a km 0+615 e tratto 12-17 da km 3+220 a km 3+510, p.ff. 976, 982/1, 1311, C.C. Trodena. - **approvato**

DAVID UNTERKALMSTEINER, SARENTINO: Variante: Ristrutturazione e ampliamento casa d'abitazione su p.ed. 281 C.C. Trodena, zona residenz. „C2“ - **approvato**

FRITZ E ALEXANDER LOCHMANN, TRODENA: Variante - Ristrutturazione edilizia, risanamento termico e modifica destinazione d'uso da fienile in abitazione su

p.ed. 9/2 C.C. Trodena, zona residenziale „A“ - **approvato**

FRITZ E ALEXANDER LOCHMANN, TRODENA: Costruzione garage interrato come pertinenza per l'abitazione su p.ed. 9/2 p.m. 2, C.C. Trodena, zona residenziale „A“ - **approvato**

ELISABETH AMPLATZ: Sostituzione steccato in legno come recinzione di confine su p.f. 196/5 C.C. Trodena, zona residenz. „A“ - **approvato con prescrizioni**

WALTER STUPPNER, TRODENA: Installazione di un impianto fotovoltaico sul tetto esistente e di una batteria di accumulo su p.ed. 93 C.C. Trodena, zona residenziale „A“. - **approvato**

COMUNE DI TRODENA: Realizzazione nuovo marciapiede lungo la Via Val di Fiemme a San Lugano - **approvato**



Comune online

Tutte le deliberazioni della Giunta comunale e del Consiglio comunale possono essere visualizzate in www.trodena.eu

5 Fragen an die Gemeinderäte

5 domande ai Consiglieri Comunali

Ein Jahr nach den Gemeinderatswahlen ziehen wir kurz Bilanz, indem wir jeweils 5 Fragen an drei unserer Gemeinderäte stellen. Die Auswahl der Personen, der bei den Gemeinderatswahlen angetretenen Listen, entschied das Los.

Un anno dopo le elezioni comunali chiediamo a 3 consiglieri comunali, scelti tramite estrazione tra le varie liste, di rispondere a 5 domande per ricevere un riscontro delle loro impressioni.



FELIX FRANZELIN (SVP)

Wieso hast du dich entschieden zu kandidieren?

Ich habe mich entschieden für den Gemeinderat zu kandidieren, weil mich Politik interessiert und ich erfahren wollte, wie vielseitig und komplex auch Gemeindepolitik ist. Zudem finde ich es wichtig, dass Bürger aller Altersgruppen im Gemeinderat vertreten sind.

Welche sind deine ersten Eindrücke nach einem Jahr im Gemeinderat?

Es ist eine tolle Erfahrung. Ich habe gemerkt, welche Verantwortung Gemeindepolitiker (vor allem der Gemeindevorstand) tragen und weiß jetzt, welcher bürokratische Aufwand gemeistert und wie viele Entscheidungen täglich getroffen werden müssen. Ich kann sagen, dass es eine gute Entscheidung war, für den Gemeinderat zu kandidieren.

Wie kannst du dich im Gemeinderat einbringen?

Ich kann meine Idee oder Vorschläge sehr gut einbringen und auch andere Meinungen bzw. Vorschläge besser verstehen. Wenn mir etwas unklar ist, kann ich mich im Vorfeld informieren und erhalte stets alle Erklärungen und Informationen. Obwohl ich mit 20 Jahren das jüngste Ratsmitglied bin, kann ich mich gut einbringen.

Konntest du bis heute etwas bewegen?

Ich wurde vom Bürgermeister beauftragt die Organisation des Eislaufplatzes und des Jugendraumes zu übernehmen - dort versuche ich mein Bestes zu geben. Aber nur gemeinsam mit dem Gemeinderat und in Zusammenarbeit mit der Dorfbevölkerung kann ich konstruktive Arbeit leisten. Ich alleine kann nur im Kleinen die Projekte und Vorhaben unterstützen.

Welche sind deine nächsten Ziele und deine Vorstellungen?

Mein Augenmerk liegt natürlich in der Jugendarbeit. Insgesamt ist mir aber wichtig, dass wir als Gemeinderat die tollen und interessanten Projekte verwirklichen. Diesbezüglich werde ich die Belange und Anliegen der Jugend vertreten. Eine zufriedene Dorfbevölkerung, ein gutes Dorfbild

und innovative Initiativen sind mir wichtig.



ALEXANDER LOCHMANN (SVP)

Wieso hast du dich entschieden zu kandidieren?

Die Gemeinde Truden hat in den vergangenen Jahren durch tolle Aktionen für viele positive Schlagzeilen im Land gesorgt. Durch meine frühere Tätigkeit als Revisor bin ich viel in Südtirol herumgekommen und wurde dabei häufig auf die fortschrittliche und aktive Gemeindeverwaltung Trudens angesprochen. Als Trudner erfüllt einen das natürlich mit Stolz und weckt zugleich das Interesse für die Lokalpolitik. Dieses neu geweckte Interesse und die persönlichen Gespräche mit unserem Bürgermeister, der mich schließlich gebeten hat, in seinem Team mitzumachen, waren ausschlaggebend für mich, diese spannende Herausforderung anzutreten.

>

Welche sind deine ersten Eindrücke nach einem Jahr im Gemeinderat?

Die Mitarbeit im Gemeinderat ist neu für mich und damit spannend und äußerst interessant. Gemeinsam werden wichtige Beschlüsse für das Dorf gefasst und ausdiskutiert. Die Gespräche finden dabei stets auf Augenhöhe statt. Man wird gleich überall miteingebunden und bekommt teilweise eine ganz neue Sicht der Dinge. Aufgrund der Corona-Pandemie war es sicherlich kein gewöhnliches Jahr und vermutlich habe ich daher noch kein umfassendes Bild gewinnen können. Insgesamt gefällt mir die Tätigkeit aber sehr gut, besonders die wertschätzende und offene Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen möchte ich dabei hervorheben.

Wie kannst du dich im Gemeinderat einbringen?

Durch die Diskussionen und den offenen Austausch in den Sitzungen, können sich alle Beteiligten einbringen. Jeder einzelne kommt zu Wort und kann seine Ideen und Vorstellungen vorbringen, die Gruppe entscheidet dann schließlich. Es ist immer wichtig seine Meinung darzulegen, sei es im Gemeinderat wie auch außerhalb. Die Zusammenarbeit im Team empfinde ich als bereichernd, ich kann mich jederzeit an den Bürgermeister oder die Referenten wenden und Anregungen oder Vorschläge besprechen.

Konntest du bis heute etwas bewegen?

Nach einem Jahr in Zeiten von Corona kann ich noch nicht von zahlreichen großen Verände-

rungen berichten. Es ist jedoch interessant, wie vermeintlich kleinere Projekte und Vorschläge, beispielsweise der zusätzliche Öffnungstag des Recyclinghofs oder die verstärkte Nutzung der digitalen Kanäle, als sehr gute und dankbare Anregungen angenommen und umgesetzt werden konnten. Das ist besonders motivierend für mich und ein gutes Beispiel dafür, dass jeder eigene Ideen einbringen kann.

Es sind häufig diese kleinen Vorschläge und Veränderungen, die aber in Summe unser Dorf lebenswerter machen. Grundsätzlich geht es aber darum im Team mitzuarbeiten und sich bei den vielen Projekten aktiv einzubringen. Ich versuche immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Bedürfnisse unserer Bürger zu haben. Ich sehe es als meine Aufgabe, deren Wünsche und Ideen aufzugreifen und zu versuchen, sie auch umzusetzen. Zusätzlich bin ich in verschiedenen Arbeitsgruppen und Projekten der Gemeindeverwaltung miteinander verbunden.

Welche sind deine nächsten Ziele und deine Vorstellungen?

Ich bin für den Gemeinderat angetreten um mit dazu beizutragen, unser Dorf weiterzuentwickeln. Es wäre mir wichtig, dass dies nicht nur leere Versprechungen bleiben. Für unsere Gemeinde werden die Themen Mobilität, Nachhaltigkeit und Wohnraum in den nächsten Jahren eine Schlüsselrolle spielen, dazu habe ich bereits konkrete Ideen, welche ich auch einbringen möchte. Wenn diese Herausforderungen bewältigt werden – und davon bin ich

überzeugt – kann man die Grundlage schaffen, dass unser Dorf ein attraktiver Wohnort für die jungen Trudner Familien bleibt. Nicht zuletzt liegt mir die Vereinstätigkeit sehr am Herzen. Gerade das Ehrenamt hat unter den Corona-Einschränkungen sehr gelitten. Wir müssen dabei helfen, bürokratische Hürden zu überwinden und junge Leute zu motivieren, sich in unseren Vereinen zu engagieren.



MARTINA LANZINER (ABETE)

Quale è stato il motivo della tua candidatura?

Mi sono candidata per fare parte del Consiglio Comunale, perché mi piace aiutare le persone ed ho pensato quindi che fosse arrivato il momento di farlo in maniera più ampia e per le persone a me vicine.

Quali sono le tue prime impressioni dopo un anno nel Consiglio Comunale?

Far parte del Consiglio Comunale é molto interessante. Vengono trattati vari temi che riguardano il Comune in maniera molto specifica e finalmente ho potuto capire il perché vengono fatte determinate scelte rispetto ad altre.

In che modo ti senti coinvolto nel Consiglio Comunale? (In che modo riesci a coinvolgerti nel Consiglio Comunale?)

Mi sento coinvolta nel Consiglio Comunale in quanto vengo informata dei vari progetti direttamente dagli ideatori, posso votare e sono contenta della molta trasparenza che vi è. Inoltre, la cosa più importante che mi fa sentire parte di questo Consiglio è quando il Sindaco chiede la nostra opinione, mia e di tutti i membri. È sempre disposto ad ascoltare e conoscere le nostre idee, ciò crea un bel clima.

Sei riuscito ad ottenere qualcosa?

Come Lista abbiamo ottenuto la realizzazione del nuovo parco giochi / parco tematico di San Lugano in località Bedoli, le varie stazioni sono già in fase di costruzione da parte dell'artista Tomaso Baldassarra, ed è già stato realizzato il primo scavo per l'attirazione con l'acqua. Verrà inoltre installata una "fitness station" per tutte le persone che vorranno tenersi in forma all'aria aperta. In quest'ultimo anno siamo riusciti a portare a termine anche l'impianto di ricircolo dell'aria della scuola elementare di San Lugano e l'installazione dei pannelli fonoassorbenti per i soffitti delle aule per migliorare l'acustica. Inoltre, come paese, abbiamo ottenuto tanto per quanto riguarda la sicurezza sulla strada, grazie alle nuove isole spartitraffico, alla nuova zona d'attraversamento ed ai vari muretti con i relativi guard rail posizionati ai bordi di tutta la strada statale che rendono più sicuro il marciapiede.

Quali sono i tuoi obiettivi futuri e le tue idee?

Idee ne ho tante: mi piacerebbe collaborare con le tante figure di

spicco del nostro comune per realizzare progetti per i giovani, come ad esempio con Chris Kaufmann e magari anche con Robert Bosisio e Gotthard Bonell; mi piacerebbe esaltare la scoperta mineralogica della "Fiemmeite" di Stefano Dallabona dando vita magari ad un museo; mi piacerebbe creare delle attrazioni per ampliare il turismo, creando un parco per la salvaguardia degli orsi, la creazione di un laghetto o l'illuminazione della "Vecia Fervia" tramite la fotoluminescenza; ho in mente anche dei progetti per la salvaguardia delle api ed inoltre mi stanno molto a cuore i bambini, ma per loro in questi anni è già stato fatto tanto. //



Die Antworten wurden unverändert wiedergegeben und für die Aussagen sind die einzelnen Personen verantwortlich.

Le risposte non sono state cambiate e la redazione non si assume nessuna responsabilità in merito alle dichiarazioni.



Zwei neue Gesichter im Gemeinderat

Nach dem Ausscheiden der langjährigen Gemeinderäte Michael Pfitscher und Michael Stuppner, rückten Christoph Amplatz und Christoph Haas in den Gemeinderat nach.

Beide haben die Wahl als Gemeinderäte angenommen und wurden in der Gemeinderatssitzung am 30. November 2021 von Seiten des Bürgermeisters offiziell als neue Gemeinderatsmitglieder verpflichtet. Wir wünschen den neuen Räten viel Freude für ihre neue Aufgabe, Ausdauer und Einsatz, sowie stets ein offenes Ohr für die Belange der Bürgerinnen und Bürger.

Dank und Anerkennung

...gilt auch den beiden zurückgetretenen Ratsmitgliedern **Michael Stuppner** und **Michael Pfitscher** für ihren langjährigen Einsatz. Es waren insbesondere verschiedene Konfliktsituationen, gegensätzliche Meinungen bzw. Standpunkte über Sichtweisen und Argumente, welche Ansichten und andere Blickwinkel im Gemeinderat ermöglicht und erweitert haben.

Danke für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren, in welchen sie für die Belange unserer Bürger uns Verwalter, stets ein offenes Ohr hatten.



Bürgerfreundliche Öffnungszeiten Recyclinghof

Nuovi orari del Centro
di riciclaggio

12.01. | 26.01.

09.02. | 23.02.

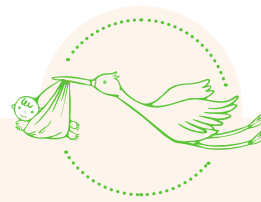
09.03. | 23.03

von/dalle ore 15 Uhr

bis/alle ore 17 Uhr

Samstag bleibt unverändert.

L'orario di sabato rimane invariato.



Wir gratulieren zur Geburt Auguri per la nascita

Augustin Zwerger

23.11.2021

Damian Pfitscher

01.12.2021

Raphael Ceol

20.12.2021

Alexander Wieser

30.12.2021



Wir gratulieren zum Geburtstag Jänner bis März Auguri di buon compleanno da gennaio a marzo

97 Jahre/anni

Gurndin Emma

88 Jahre/anni

Stuppner Ildegarda

81 Jahre/anni

Ludwig Giuseppe

March Caterina

Paris Emilia

Vescoli Michael

78 Jahre/anni

Weger Eleonora

Zwerger Osvald

95 Jahre/anni

Epp Agnes

87 Jahre/anni

Amplatz Alois

Saltuari Josef

94 Jahre/anni

Ludwig Rita

86 Jahre/anni

Boschetto Anna

80 Jahre/anni

Finatzer Gerda

Pircher Angela

Stuppner Marianna

77 Jahre/anni

Dallabona Aldo

Pernstich Adolf

Thaler Frieda

90 Jahre/anni

Casatta Agnese

84 Jahre/anni

Finatzer Hansjörg

Pernter Hedwig

79 Jahre/anni

Martini Barzolari Lidia

Ceol Renato

75 Jahre/anni

Casar Rita

Larger Riccardo

Gemeindeentwicklungsprogramm

Programma di sviluppo comunale

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
aus Erkenntnissen der vorausgegangenen
Befragung und der Ist-Zustandsanalyse des
Planungsbüros ingena, besteht in Truden
die Herausforderung des Parkplatzmangels.
Benötigen wir mehr Parkplätze oder reichen
die bereits vorhandenen aus?
Sag auch du deine Meinung und unterstütze
das Kernteam Mobilität bei der Entscheidung.

Cari compaesani,
sulla base dei risultati del precedente
sondaggio e l'analisi dello stato di fatto, eseguito
dallo studio ingena nella scorsa primavera,
Trodena soffre per una carenza di posteggi.
Abbiamo bisogno di più posteggi o quelli
esistenti sono sufficienti?
Esprimate la vostra opinione e sostenete il
team mobilità nelle scelte da prendere.

1 Mobilität | Parkplätze Mobilità | Parcheggi

247 öffentliche Stellplätze zählt
die Ortschaft Truden.

Ci sono **247** posti auto pubblici nel
villaggio di Trodena.



Es bestehen auch andere
Möglichkeiten mit dieser
Herausforderung umzugehen.
Das Kernteam Mobilität
hat einen Vorschlag ausgearbeitet.
Mehr dazu in der Umfrage!
Richte deine Handykamera
auf diesen QR-Code
um zur Umfrage zu gelangen.



Esistono anche altre strategie per
affrontare questo problema.
Il team mobilità ha elaborato
una propria proposta.
Potrete approfondire il tema
nel sondaggio!
Leggi questo codice QR con
la fotocamera del tuo cellulare
per accedere al sondaggio.

UMFRAGE AUCH UNTER WWW.TRUDEN.EU ABRUFBAR!



Nützliches/Utile

Öffnungszeiten des Postamtes Orario apertura ufficio postale

Montag, Mittwoch, Freitag
Lunedì, mercoledì, venerdì
ore 8.20-13.45 Uhr

Ordinationszeiten der verschiedenen Dienste Servizi diversi

- **Krankenpflegedienst**
Servizio infermieristico
Tel. 0471 869 199
- **Mütterberatungsstelle**
Centro assistenza maternità
Tel. 0471 869 199

Sprechstunden Pfarrer Heinrich Guadagnini

Donnerstag vormittag
Pfarramt Truden:
Tel. 0471 869 121

Gemeindearzt/medico di base Dr. Gerd Holz knecht Tel. 0471 869 098

- **Truden**
Montag/lunedì
ore 15.30-19 Uhr
Donnerstag/giovedì
ore 8.30-12 Uhr
Freitag/venerdì
ore 10-12 Uhr
oder auf Vormerkung
von 15-16 Uhr
- **San Lugano**
Freitag/venerdì ore 8-9.30 Uhr

Recyclinghof Centro riciclaggio

Jeden zweiten und vierten
Mittwoch im Monat
Ogni secondo e quarto
mercoledì del mese
ore 16-18 Uhr
Samstag 8.30-12 Uhr
Sabato ore 8.30-12

Grünmüll

Rifiuti da giardino
werktags von 8-18 Uhr
giorni lavorativi dalle ore 8-18

Biomüll

Rifiuti organici
durchgehend geöffnet
disponibile tutti i giorni

Öffentliche Bibliothek Truden Tel. 0471 869 521

Dienstag 19-20.30 Uhr
Donnerstag 14.30-17 Uhr
Samstag 9.30-11.30 Uhr

Öffnungszeiten Jugendraum für Kinder und Jugendliche von 11 bis 15 Jahren Mittwoch und Freitag 15-18 Uhr

Forststation Kaltenbrunn Stazione forestale Fontanefredde Tel. 0471 887 007

Montag/lunedì ore 8-12.30 Uhr
Freitag/venerdì ore 8-9 Uhr

Öffnungszeiten Apotheke Kaltenbrunn Orario d'apertura della farmacia a Fontanefredde

Dienstag und Freitag
martedì e venerdì
ore 9-12 Uhr

Gemeindetechniker Tecnico comunale

Arch. Armin Gabalin
Freitag/venerdì ore 9-12.30 Uhr

Öffnungszeiten Gemeindedienste Orari di apertura uffici comunali

Montag-Freitag 8.30-12.30 Uhr
lunedì a venerdì ore 8.30-12.30

Sprechstunden Orario per il pubblico Michael Epp

Bürgermeister/Sindaco
Montag, Mittwoch und Freitag
von 8.30-12 Uhr oder nach
Vereinbarung
Lunedì, mercoledì e venerdì,
ore 8.30-12 o su appuntamento

Gemeindereferenten Freitag von 9-11 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung Tel. 0471 869 033

Restmüllsammlung Truden Raccolta rifiuti Trodena

JÄNNER/GENNAIO 06.01.2022 | 20.01.2022

FEBRUAR/FEBBRAIO 03.02.2022 | 17.02.2022

MÄRZ/MARZO 03.03.2022 | 17.03.2022 | 31.03.2022



Gemeinsam nachhaltig handeln

Agire insieme in modo sostenibile

Mit dem Projekt „Klimagemeinde“ greifen wir als Jahresthema „Abfall und Abfallvermeidung“, ein zentrales und wichtiges Umweltthema, auf. Wir alle produzieren Abfall. Sich als Gesellschaft mit Abfall und dessen Entsorgung zu beschäftigen ist enorm wichtig. Dabei soll es nicht bei „Sag nein zur Plastiktüte“ bleiben. Das Thema bietet weit mehr Fragestellungen:

Wie erreichen wir eine höhere Wiederverwertungsquote bei Kunststoffen? Wie kann Mülltrennung in den Haushalten optimiert werden? Wo gibt es schon sinnvolle Kreislaufwirtschaft? All diesen Fragen werden wir uns stellen um dadurch eine Sensibilisierung in der Gesellschaft und einen achtsamen Umgang mit Müll herbeiführen. Ziel ist es, allen Trudnerinnen und Trudner das immer aktuelle Thema Abfall & Abfallvermeidung auf unterschiedliche Weisen näher zu bringen.

Im ersten Beitrag berichtet eine junge Trudner Familie aus ihrem „müllfreien“ Leben. Sie hat sich für einen radikalen Weg entschieden und gibt uns einfache umsetzbare Tipps zur Müllvermeidung für den Alltag.

Zudem legen wir dieser Ausgabe der „Lind“ eine neue Recyclingbroschüre bei. Immer wieder wenden sich Bürgerinnen und Bürger mit Fragen an unsere Recyclinghofwärter. „Wohin kommt dies und wo muss ich das einwerfen?“

Die neue Broschüre versucht Antworten auf die vielfältigen Fragen und Unsicherheiten der Konsumenten zur Abfalltrennung und -verwertung zu geben. Leisten wir alle einen Beitrag.

Umweltschutz und im speziellen die Abfallwirtschaft ist keine kurzfristige Angelegenheit, sondern braucht langfristige Planung, Berechenbarkeit, Ausdauer, Engagement.

Con il progetto „ComuneClima“ affrontiamo come tema annuale „I rifiuti e il loro corretto smaltimento“, tema ambientale centrale e importante. Come società, occuparsi dei rifiuti e del loro smaltimento è estremamente importante. Non deve limitarsi a „Dì no al sacchetto di plastica“. L'argomento offre molte più domande: come possiamo ottenere un tasso di riciclaggio più elevato della plastica? Cosa si può fare separando i rifiuti in casa? Dov'è un'economia circolare significativa? Ci porremo tutte queste domande per sensibilizzare la nostra società e per affrontare con attenzione lo smaltimento dei rifiuti.

L'obiettivo è avvicinare tutti i Trodenesi al tema sempre attuale dei rifiuti e del loro smaltimento in modi diversi e in contesti diversi.

Come primo contributo, portiamo un esempio pratico dalla vita di una giovane famiglia Trodenese che ha deciso un percorso radicale, ma che può darci alcuni semplici consigli che potrebbero essere attuabili per ognuno di noi.

A questo numero del Notiziario „Die Lind“ è allegata una nuova brochure sullo smaltimento dei rifiuti. I cittadini continuano a rivolgersi al nostro addetto al riciclaggio con domande varie. Di che materiale è fatto e dove devo gettarlo? La nuova brochure cerca di fornire risposte alle molte domande e incertezze che i consumatori hanno sulla raccolta differenziata e sul riciclaggio.

Contribuiamo tutti. La tutela dell'ambiente e la gestione dei rifiuti in particolare non sono una questione a breve termine, ma richiedono pianificazione a lungo termine, prevedibilità, perseveranza, impegno e volontà di collaborare.

Wie man das eigene Leben umweltfreundlicher gestalten kann

Vor mehreren Jahren kamen wir vom Einkaufen nach Hause und stellten schon wieder fest, dass wir zwei Taschen voller Lebensmittel in das Haus schleppten, um anschließend zwei Taschen voller Verpackungsmüll wieder aus dem Haus zu tragen.

Das war uns endgültig zu blöd; wir wollten nicht mehr ein Teil einer Konsumgesellschaft sein, die wahllos Dinge einkauft und damit unserer Welt extremen Schaden zufügt. Wenn wir bedenken, wie lange Plastikverpackung braucht, bis sie sich in Mikroplastik verwandelt, um dann allerdings weiterhin auf der Welt zu sein und Mensch und Tier Schaden zufügt, kann man dies eigentlich nicht unterstützen. Eines war klar, so konnte es – so wollten wir nicht mehr weitermachen und wir gingen ja schon fast radikal an die Sache ran:

Was brauchen wir wirklich? Was brauchen wir nicht? Was brauchen wir zwar nicht, wollen es aber haben? Und vor allem: gibt es für das was wir brauchen Alternativen, die die Welt nicht belastend?

Kaufe achtsam ein

- Kaufe Stoffsäckchen und nimm nur mehr diese beim Einkaufen von Obst und Gemüse; auf Verpacktes kannst auch du verzichten!
- Nimm deine eigene nachfüllbare Wasserflasche von zu Hause mit
- Schränke deinen Konsum bewusst ein: was brauchst du wirklich?
- Wähle verpackungsfreie Supermärkte (Bozen, Brixen, Bioläden im Unterland...)
- Repariere etwas, bevor du es wegwirfst!
- Bevorzuge recyclebare Verpackungen

Nach diesen Überlegungen tat sich für uns eine neue Welt auf: wir sahen Dinge, die wir vorher nicht beachteten, wir lernten Menschen kennen, die uns begleiteten und vor allem erlebten wir intensive Momente des gemeinsamen Nachdenkens und gemeinsamen Vorbereitens zu Hause:

Wir informierten uns was mit Müll und Verpackungen passiert, suchten einfache – und vor allem schnelle Rezepte, um verschiedene Hausmittel herzustellen. Je mehr wir davon ausprobierten, umso mehr Motivation und Begeisterung war spürbar. Auf einmal waren wir nicht mehr im Konsumverhalten der Gesellschaft gefangen, sondern gestalteten unseren Alltag gezielter.

Das Vorbereiten läuft nun fast nebenbei ab und nimmt gar nicht mehr so viel Zeit in Anspruch. Zusätzlich gibt es auch im Handel viele alternative Möglichkeiten – man muss sich also nicht alles selbst herstellen, sondern kann auch gezielt einkaufen.

Feiere jeden deiner Erfolge, auch den noch so kleinen, denn...

... es braucht nicht einzelne Menschen, die alles perfekt richtig machen, sondern viele Menschen, die kleine Schritte in die richtige Richtung machen – gemeinsam für eine bessere Welt!

Petra Amplatz, Patrick Lantschner, Amèlie Lantschner



Nimm jeden Raum im Haus genau unter die Lupe:

- Beim nächsten Einkauf von Make-up, Zahnpaste, Creme...kaufst du verpackungsfrei (und deiner Gesundheit zuliebe auch biologisch) ein!
- Verwende feste anstatt flüssiger Seife, sowie Abschminkpads aus Stoff
- Überlege ob du Einwegservietten wirklich brauchst, oder die Stoffservietten wieder herausholst
- Nutze statt Küchenrolle größere Lappen oder Stoffküchenrolle
- Verwende Bienenwachstücher oder kompostierbare Frischhaltefolie und Backpapier anstelle von Frischhaltefolien und Aluminiumfolie
- Steige um auf offene Tees statt Teebeutel
- offener Kaffee statt Kapselkaffee
- Wasche/putze mit chemiefreien Produkten

Probiere aus

- Kekse, Kuchen, Brot ... selbst machen
- Waschmittel, Reinigungsmittel ... herstellen (Kernseife, Soda, Natron, Zitronensäure, ätherische Öle und Essig sind die Hauptbausteine für die Reinigung von Haushalt und Wäsche!)
- von Ketchup bis Eingemachtes, Fertiggerichte, Süßigkeiten, Marmeladen...lässt sich viel (ohne großen Aufwand) zaubern
- Eigentlich kann man (fast) alles selbst herstellen und schont damit auch seinen Geldbeutel, da Rohprodukte weniger kosten als Fertigprodukte!

Informiere dich gut

- Wie läuft das so mit der Müllverbrennung?
- Wo landet eigentlich der gesamte Müll?
- Wie laufen Herstellungsprozesse ab und belasten damit die Umwelt?
- Welche Alternativen gibt es (www.smarticular.com – unser absoluter Favorit)?
- Welche Inhaltsstoffe haben unsere lebens- Kosmetik und Reinigungsmittel?

Melde dich bei uns, falls du an einem kostenlosen Austauschabend direkt bei uns interessiert bist
(Patrick: 347 42 179 00)

Freue dich an deinem neuen Lebensstil – es fühlt sich so gut an

- Teile deine Begeisterung mit anderen
- Suche nach Menschen, mit denen du dich vernetzen/austauschen kannst



Patenschaft der Pflege von öffentlichen Grünanlagen

Die Gemeindeverwaltung dankt folgenden Betrieben für die Pflege und Hege der öffentlichen Grünanlagen. Dies alles trägt zu einem schönen und gepflegten Dorfbild bei.

**Hotel Ludwigshof | Hotel Zum Löwen-Post | Hotel Schönwies | Melcherhof |
Gasthof Zur Mühle | Lotschenhof | App. Gabrielli | Wiesenheim**



Sprachgruppenzählung 2021

Censimento linguistico 2021

Alle zehn Jahre wird in Südtirol die Sprachgruppenzählung durchgeführt. Auch in diesem Jahr erfolgt diese umfangreiche und wichtige Erhebung. Alle Bürgerinnen und Bürger, die die italienische Staatsbürgerschaft besitzen und hier ansässig sind, sind verpflichtet, an der Datenerhebung mit Online-Fragebogen teilzunehmen. Was ist jetzt zu tun? Das Landesinstitut für Statistik (Astat) wird den Bürgerinnen und Bürgern demnächst ein Schreiben mit den Informationen zur Zählung zukommen lassen.

Wichtig: der Fragebogen zur Sprachgruppenerhebung kann ausschließlich online ausgefüllt werden, und zwar ab März 2022. Dazu braucht man entweder einen sogenannten SPID, einen elektronischen Personalausweis (CIE) oder eine Bürgerkarte. Wer noch keinen SPID aktiviert hat, den man mittlerweile für zahlreiche Verwaltungsdienste braucht, kann sich an das Postamt wenden.

Wer keine Möglichkeit hat, den Fragebogen online auszufüllen, der wird im neuen Jahr von beauftragten Erhebern direkt kontaktiert.

Ogni dieci anni in Alto Adige viene condotto il censimento linguistico. Anche quest'anno si svolgerà questo ampio e importante censimento. Tutti i cittadini che hanno cittadinanza italiana e sono residenti nel territorio, sono obbligati a partecipare alla raccolta dati tramite un questionario online. Cosa bisogna fare? L'Istituto provinciale di statistica (Astat) prossimamente invierà ai cittadini una lettera contenente tutte le informazioni sul censimento.

Importante: il questionario per il sondaggio sull'appartenenza linguistica, può essere compilato solo online, a partire da marzo 2022. Bisogna essere in possesso dello SPID, la carta d'identità elettronica (CIE) o la carta servizi. Chi non ha ancora attivato lo SPID, ormai necessario per numerosi servizi amministrativi, può andare allo sportello postale per richiederlo.

Coloro che non hanno la possibilità di compilare il questionario online, nel nuovo anno saranno contattati direttamente dagli ispettori incaricati. //

**NOCH NICHT
GEKEHRT?
KAMINKEHRER
RUFEN!**

RELLA KG d. Rella Günter & Co.
Nationalstr. 64 Via Nazionale
Auer (BZ) Ora
T 328 222 53 51
info@rellakg.it
www.kamin-ofen.it

Immobilien
kauft man mit
Peter Stimpfl.

GUT BERATEN UND SORGENFREI.

Hauptplatz 35 · Auer
Tel. + 39 0471 811 489
www.ps-immo.it

PARTL JOSEF

WALDARBEITEN
LAVORI BOSCHIVI

Tel. 333 53 347 42

Betriebsausflug der Gemeinde Truden

Die Bediensteten der Gemeinde Truden i.N. wurden von der Gemeindeverwaltung zu einem Betriebsausflug nach Salurn eingeladen.



Fast vollzählig traten wir am 12. November die Fahrt nach Salurn an. Dort angekommen, wurden wir sehr herzlich vom Bürgermeister Roland Lazzeri empfangen, welcher uns dort zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Lederhosenschneiderei Amalia Pernter begleitete und uns eine kurze Einführung über die Arbeit der Gemeinde Salurn gab. Gestärkt vom zünftigen Essen wurde die Lederhosenschneiderei der Gebrüder Ventura (die Familie stammt ursprünglich aus San Lugano) besichtigt und uns diese alte, mittlerweile einzigartige Handwerkskunst erklärt.

Danke der Gemeindeverwaltung, welche diesen sehr interessanten und geselligen Betriebsausflug organisiert hat und somit immer wieder einen wichtigen Beitrag für ein gesundes Betriebsklima ist. //

DANK UND WERTSCHÄTZUNG ZUM ABSCHIED



Am 1. Juli 1984 begann für Maria Theresia Selm Franzelin die berufliche Laufbahn in der Gemeinde Truden, die in der Folge sage und schreibe 37 Jahre andauerte. Somit gehört Maria Theresia schon fast zum Inventar der Gemeinde Truden. 4 Bürgermeister hat sie kommen und gehen sehen, zahlreiche Bilanzänderungen und Haushalte erstellt. Zahlen und Zahlungen waren über Jahrzehnte Maria Theresias Fachgebiet, welches sie über all die Jahre hinweg meisterte.

Bei einer würdigen Abschiedsfeier, welche von Maria Theresia organisiert wurde, wurde auf alte Zeiten zurückgeblickt, viel gelacht und ein gemütlicher Abend in geselliger Runde verbracht.

Liebe Theresia, deine lang andauernde Tätigkeit hat unsere Gemeindeverwaltung zusehends geprägt. Du hast auch in schwierigen Situationen nie die Übersicht verloren und hast Wesentliches und Unwesentliches mit gleicher Akribie zum Wohle unserer Bürger bearbeitet. Mit 30. November 2021 bist du in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir wünschen dir für deine wohl verdiente Pensionierung viel Ruhe und Zeit! Wir wünschen dir viel Freude mit der neu gewonnenen Zeit und danken dir für all die Jahre, die du uns zur Seite gestanden hast.

**Der Bürgermeister mit Gemeindeausschuss
und Mitarbeiter/Innen**

60-jähriges Jubiläum des Iglauer Singkreises-Süd in Truden

von Hans-Hubert Nerad

Das Zusammenfinden des Iglauer Singkreises mit Truden schien unter einem ungünstigen Stern zu stehen. Es begann mit einer Absage. Geplant war die Sommersingwoche des Chores im Sommer 1961 am Montiggler See stattfinden zu lassen, aber auf Grund einer Doppelbuchung sah sich der Chor im Frühjahr in der misslichen Lage ohne Unterkunft da zu stehen. Dank der Hilfe einiger einflussreichen Persönlichkeiten, unter anderem auch durch die Initiative Dr. Fioreschy's kamen wir in die Alpenrose nach Truden unter die Obhut von Herrn Nagele. Das dies so kam sollte sich dann aber doch als ein Glücksfall herausstellen.

Von Stuttgart aus startete der Chor mit einem Bus und erreich-

te nach einer langen Tagesreise, über die damals noch sehr engen Straßen, in der Nacht Truden. Das erste was wir von dem Ort sahen war das in die Nacht hinaus leuchtende Schild „Bar“ das damals die Alpenrose ankündigte. Man muss dazusagen, dass die Bar in Deutschland in der damaligen Zeit als ein Ort der Verruchteit und des Lasters angesehen wurde. Wie konnte es sein, das dies der Ort unserer Sommersingwoche sein sollte? Für uns, die damals als die Jungen angesehen wurden, war das natürlich sehr aufregend. Nach einer Aufklärung, in der uns versichert wurde, das alles seine Richtigkeit habe, wurden wir auf die Zimmer verteilt und legten uns schlafen. Erst am nächsten Morgen, nach



dem Öffnen der Fensterläden sahen wir wo wir gelandet waren. Der Blick nach Radein mit der Aussicht auf Weiß- und Schwarzhorn war für uns alle überwältigend. Einige konnten es nicht lassen und sind noch vor dem Frühstück Richtung Cislön aufgebrochen. Die Landschaft hat uns alle begeistert und das ist bis heute so geblieben.

Neben den üblichen Singwochentätigkeiten wie Sing- und Tanzproben, waren wir natürlich alle interessiert wie das Land ist und wie die Leute hier leben. Es war ja damals der Höhepunkt der Bombenexplosionen und der Auseinandersetzungen um die Autonomie mit Italien. Da hat sich der Kontakt mit Pfarrer Hafner angeboten, der sich erbot uns in die Geschichte und Geschehnisse der Gemeinde Truden einzuweihen. Er lud uns an einem Abend zu einem Lichtbildvortrag ein. Allerdings durften wir, nur in kleinen Gruppen um nicht aufzufallen,





1966



1974



erst bei Dunkelheit ins Pfarrhaus kommen. Wegen der „Karpfen“, wie man uns sagte.

Unseren älteren Singkreislern, die die Vertreibung aus der Heimat Iglau erlebt hatten, kam vieles vertraut vor. Denn auch Iglau hatte das Problem der Sprachgrenzen und der Doppelsprachigkeit. Auch sie mussten in einem Staat leben, der das Deutschtum nicht gerade förderte. Darin liegt sicher auch ein Grund des Verständnisses und der Verbundenheit der Iglauer mit den Südtirolern und besonders mit den Trudenern. Vielleicht hätte auch in der Tschechoslowakischen Republik, wenn der Nationalismus in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts nicht so fröhliche Urständ gefeiert hätte, eine Autonomie der Deutschen die Vertreibung verhindern können.

Die ersten engeren Kontakte mit der Dorfbevölkerung konnten

bei einer Veranstaltung unter der Linde geknüpft werden. Das Licht wurde von einigen Autolampen gespendet und nach unserem Programm mit Singen und Tanzen waren wir auf einmal von vielen netten Menschen, die Gläser und Weinflaschen mitgebracht hatten,

**...waren wir natürlich
alle interessiert wie das
Land ist und wie die
Leute hier leben.**

umringt. Und auch die Dorfjugend war da und die ersten Kontakte wurden geknüpft.

Das führte dazu, dass der Südsingkreis, in den Jahren 1961 bis 1990, 10 Sommersingwochen in Truden, Montan und Aldein abhalten durften. Auch unser Singkreis-Nord, der aus organisatorischen Gründen vom Südsingkreis geteilt ist, hat etliche Singwochen, oft bei Fritz und Anna Pernter, abgehalten.

Eine weitere „Kontaktschiene“ war das Knüpfen der Verbindungen von Truden nach Deutsch-

land. Ein wichtiger Initiator war unser Singkreismitglied Hans Severin, der Vater von Waltraud Höfer, die in Truden vielen durch ihr Mitwirken im Chor bekannt ist. Er war im schwäbischen Chor- und Musikkapellenbetrieb sehr aktiv. Er lud die Musikkapelle zu verschiedenen Veranstaltungen nach Kleingartach und Stockheim (nahe Stuttgart) ein. Bei den Iglauer Heimattagen in Heidenheim freuten sich die Iglauer sehr über die Besuche der Trudener Musikkapelle. Auch der „Trudener Singkreis“ wurde mit Freude empfangen. Für viele Singkreislern und auch Trudener sind diese Reisen eine schöne Erinnerung und eine Erfahrung, die sie nicht missen möchten.

Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges war es uns auch wieder möglich engere Kontakte in die ehemalige Heimat zu knüpfen. In zwei Ausstellungen die wir 1990 und 2011 zu unserem gemeinsamen 50-jährigen Jubiläum im Vereinshaus zeigen durften, konnte die Entwicklung und das Zusammenleben von Tschechen und Deutschen in der ehemaligen Sprachinsel aufgezeigt werden. Inzwischen ist Iglau eine Partnerstadt von unserer Patenstadt

1974





1970

Heidenheim. Bei unserem ersten Heimattag 2016 in unserem Iglau haben wir uns riesig gefreut dass eine Abordnung der Schützen und der Musikkapelle daran teilgenommen hat.

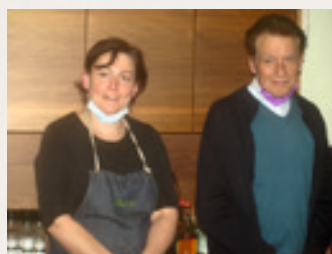
In all den Jahren entwickelten sich nebenher auch viele private Kontakte. So arbeiteten einige Trudener in Deutschland. Dadurch konnten die Verbindungen zu vielen Singkreislern intensiviert und gepflegt werden. Singkreismitglieder kamen im Jahre gleich mehrere Male zu den verschiedensten Veranstaltungen oder privaten Festen nach Truden. Kein Wunder, dass dadurch der „Blutspenderball“ oder der „Kobesball“ auch über den Alpen im Norden bekannt wurden. Im Laufe der Jahrzehnte war es im Singkreis zum geübten

Wort geworden: „Treffen wir uns an Allerheiligen in Truden?“ Die Herbstferien erleichterten dies, da auch schon Kinder die inzwischen entstandenen Familien vergrößert hatten. Auch die Kranzniederlegung und das Totengedenken der Veteranen und Schützen waren ein weiterer Punkt der die, inzwischen in die Jahre gekommenen ehemaligen Singkreisleiter des Jahres 1961, zu einem Treffen in der schönen Herbstzeit zu animieren.

Seit vielen Jahren schon werden wir von der Trudener Gastronomie auf das Beste verwöhnt. Sei es beim „Heini“, offiziell „Löwen-Post“, wo inzwischen seine Töchter Anna und Rosa die Geschicke lenken oder beim „Toni“ im Adler oder auch im Trudener Hof. Es ist für uns überall wie ein

Heimkommen. Das ist nicht selbstverständlich und wir danken dafür.

Inzwischen sind 60 Jahre vergangen und nun zeigen schon unsere Kinder ihren Kindern wo Truden liegt und wie schön es dort ist. Viel hat sich inzwischen getan. Truden ist größer und schöner geworden, viel ist gebaut worden, die Welt ist näher ans Horn und an den Kukul gerückt. Wenn ich an Allerheiligen über den Friedhof gehe, stelle ich fest, dass ich auf keinem Friedhof der Welt so viele mir bekannte Namen lese. Zu vielen fallen mir Geschichten ein. Mit vielen habe ich selber Einiges erlebt. Viele Erinnerungen, viele Geschichten. Und wenn ich dann durchs Dorf gehe und den Holzbrand aus den Kaminen rieche muss ich sagen: „Es hoamt richtig.“ //



Advent

Advent sollet sein die schienschte Zeit van Johr,
ischt des heintzatog no wohr?
Dei schnelllebige Zeit, ob man will oder nit,
ischt wie a Strömung, dei reißt oan oanfoch mit.
Es Leibm mueß pulsiern,
ba den Fortschritt terf man jo nit in Unschluss verlieren.
Mit Weihnochtswerbung, Glonz und Glemmer
geahs jo schun los, Unfong November.
Der Nikolaus huckt a schun in Oktober in Schaufenster drin,
gonz verdrossn, weil ihm virkimp, er keart do no long nit hin.
Partyfieber und Liechterglonz,
hot do die adventliche Stille no a Chance?

Und decht,
es Bedürfnis losst sich nit verdrängen,
a Kerzl unzazindn und awia zar Ruah za kemmen.
Der worma Schein, es tröschenda Licht,
schenkt ins Wärm und Zuversicht.
Advent soll sein a hoffnungsvolle Zeit,
voll Friedn und Besinnlichkeit.
Wo mir drun denkn zu dounkn, für olls wos mir hobm,
nor wermer a Freid af die Geburt Jesu im Herzn trogn.
Advent weret so wieder besinnlich und schien,
wenn mir longsom af Weihnochtn zuegiehn.

Margreth Unterhauser Bonell

Trudner
Bergadvent



Leaslen damals

Karl Haas erzählt

1960 stand das „Leaslen“ an. So nennt man in unserer Gegend das Feiern der Volljährigkeit. Weil die Feier in Truden seit jeher einen ziemlichen Stellenwert hat, zieht sie sich das fröhliche Treiben meist über Tage hin. Wir wollten da natürlich keine Ausnahme bilden und beschlossen, zwei Wochen lang so richtig auf den Putz zu hauen. Mein Jahrgang umfasste 12 Mitglieder, allesamt trink- und feierfreudig. Zuallererst ließen wir uns in Tramin einen großen Tiroler Adler anfertigen. Den befestigten wir an der uralten Linde am Trudner Dorfplatz und ließen ihn dort einen Monat lang hängen. Ebenfalls in Tramin lieh ich mir einen alten Fiat 600, mit dem wir dann zwei Wochen lang durch die Gegend düsten. Ich hatte damals zwar schon den Führerschein, aber kein eigenes Auto. Jeden Tag waren wir bei einem anderen „Leasler“ eingeladen. Das machte zwölf Tage. Dazu kam eine Einkehr beim Roaner, meinem Arbeitsgeber, in Glen und eine am Rungganö-Hof, für die Michael Vescoli verantwortlich war. Das bedeutete eine zweiwöchige Non-Stopp-Feier. Bei einigen Jahrgängen war das „Leaslen“ reine Männer-sache, wir hatten auch die Mädchen dabei. Eines Abends kamen wir froher Laune aus dem

Fleimstal zurück und kehrten beim Löwen ein, um unseren Durst zu löschen. Zuvor kletterte ich noch rasch auf den Kastanienbaum vor dem Gastlokal und brachte die Tiroler Fahne an. Mit Fahnen hatte ich Erfahrung. In Montan und Umgebung war ich häufig nachts unterwegs, um an Bäumen und Masten unsere Fahne aufzuhängen. Das Anbringen der Tiroler Fahne galt damals als Straftat und wurde entsprechend geahndet. Die Carabinieri von Montan hatten mich zwar im Verdacht, aber bislang noch nie erwischt.

Mit Fahnen hatte ich Erfahrung

Die Fahne auf dem Kastanienbaum empfanden die Trudner Ordnungshüter als Affront gegen den italienischen Staat. Als Provokation, die ein hartes Durchgreifen erforderte. Mit finsterner Miene kam der Maresciallo in die Gaststube und fragte, wer denn die Fahne am Kastanienbaum angebracht habe.



„Ich“, sagte ich unter dem Gelächter meiner Freunde.

„Und wer holt sie wieder runter?“, wollte der Maresciallo mit strenger Miene wissen.

„Der, der sie aufgehängt hat“, erwiderte ich patzig. Mein Benehmen war eine Provokation, das war mir klar, aber ich war in absoluter Feierlaune und dachte mit gar nichts dabei. Der Maresciallo machte ein finsternes Gesicht und notierte etwas in einem Protokoll. Die Folge war ein Vermerk im Strafauszug. Das wiederum stempelte mich quasi zum Staatsfeind. Als solcher wurde ich später, während der Militärzeit, auch behandelt.

Ein anderes Mal waren wir zu zwölft im Fiat 600 unterwegs. Zehn Personen im Auto drinnen, Heini Epp und Michael Vescoli auf dem Dach. Zwischen San Lugano und Kaltenbrunn kam uns eine Streife der Carabinieri entgegen.

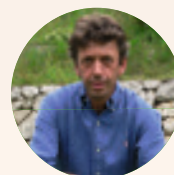
Heini und Michl sprangen sogleich vom Dach und verdrückten sich. Wir anderen fuhren bis zum Gasthof Gallmetzer, um unseren Durst zu stillen. Die Carabinieri hatten natürlich bemerkt, dass unser Fiat ziemlich überladen war, wendeten, fuhren uns nach und sahen verblüfft zu, wie wir aus dem Auto stiegen.

„Ma in quanti siete?“, fragte einer mit ungläubiger Miene.

„Mah, un mucchio“, erwiderte ich frech.

Nun, die beiden Carabinieri hatten ihren guten Tag, verdonnerten uns zu einer Geldstrafe, trugen uns auf, die Verkehrsregeln zu respektieren und fuhren davon. Als sie außer Sichtweite waren, setzten wir unsere Fahrt fort. Zu zwölft, versteht sich.

Für Verkehrsregeln hatten wir an diesem Tag überhaupt kein Verständnis. //



Liebe Lind-Leser*innen,

Stephanstag ist „Leasl“-Tag. Das ist in Truden seit Jahrzehnten so. Während sich die Feier der Volljährigkeit heute auf einen Tag beschränkt, dauerte sie früher oft mehr als eine Woche lang. Karl Haas, Jahrgang 1941, erzählt uns, wie eine Volljährigkeitsfeier 1960 ablief. Viel Spaß beim Lesen.



Betriebsvorstellung

Josef Unterhauser

Die Passion zur Waldarbeit prägte die Familie Unterhauser seit eh und je. Mein Opa Bruno Unterhauser begann bereits in seinen jungen Jahren als selbständiger Waldmann zu arbeiten. Seinem Weg folgten auch mein Vater Elmar und mein Onkel Dietmar. Sie waren von derselben Begeisterung für die Waldarbeit geleitet und gründeten 1992 die „Gebrüder Unterhauser“.

MEIN WEG ALS WALDMANN

Seitdem ich ein kleines Kind war, prägte mich der Beruf des Waldmannes und ich wusste schon immer, dass auch ich eines Tages in die Fußstapfen meines Vaters und meiner Familie treten möchte. So begann ich mit 18 Jahren bei meinem Vater und Dietmar zu arbeiten und konnte so meine ersten und wichtigen Erfahrungen in der Tätigkeit sammeln. Zudem hatte ich auch die Chance in einem anderen Waldarbeiterbetrieb mitzuarbeiten und konnte meinen Horizont erweitern.

Im März 2021 hatte ich durch unglückliche Umstände die Möglichkeit den Betrieb meiner Familie zu übernehmen. Diese neue Aufgabe habe ich mit Freude übernommen. Meine Arbeit verrichte ich mit

demselben Fuhrpark, der meiner Familie entstammt. Stolz bin ich vor allem auf meine Seilbahn, welche sich schon seit 35 Jahren im Besitz der Familie Unterhauser befindet. Sie wurde von meinem Großvater in den 80er Jahren gekauft und ist seitdem ein verlässlicher Begleiter meiner Arbeit.

Die „Partl“ blicken auf eine lange Tradition in der Waldarbeit zurück

Ich pflege dieselbe Passion für den Wald, welche mir von meiner Familie vererbt worden ist und bin dankbar das Werk meiner Familie weiterführen zu können. ▮

Partl Josef - Waldarbeiten
Tel. 333 53 347 42

KITA - Es weihnachtet sehr

Der Duft von Keksen

In der Kitas Kaltenbrunn war die Vorweihnachtszeit nicht nur zu sehen, sondern auch zu riechen. Diese Zeit war geprägt von Ruhe und Stille, von Liedern, Kerzenschein, aber auch von tollen Basteleien

und Kekse backen.

Am Nikolaustag kam uns eine großartige Idee.

Wir backen Kekse. Voller Eifer wurden die

Zutaten zu einem

Teig geknetet, wobei alle sehr begeistert mithalfen. Wir

konnten es kaum erwarten die Kekse zu probieren. Das erste Blech war sofort bereit und wurde in den Backofen geschoben. Währenddessen wurde das zweite vorbereitet, damit die Zeit beim Warten schneller verging. Nun drang bereits ein herrlicher Duft durch alle Räume der Kitas. Zur Jause wurden die Kekse dann verspeist und auch einer für die Mama und den Papa war noch übrig.

Sollten auch Sie Interesse an einem Betreuungsplatz ab Herbst 2022 in unserer Kitas in Kaltenbrunn haben, dann meldet euch gerne per E-Mail oder Telefon. Wir erwarten euch mit Freude! //



Meldet euch gerne per Mail oder Telefon, wir erwarten euch mit Freude!

**Schulhausstr. 6, Kaltenbrunn,
Truden/ Montan
Leiterin: Kalser Katja
kitas-kaltenbrunn@
tagesmutter-bz.it
T 348 857 45 88
www.tagesmutter-bz.it**

Einschreibungen für Kindergarten und Schule

Kindergarten

Für das Kindergartenjahr 2022/23 werden im Kindergarten die Einschreibungen online durchgeführt. Die Online-Einschreibungen sind vom 10. bis 18.01.2022 möglich. Alle Kinder, die bis Ende Dezember 2022 drei Jahre alt werden, können im Kindergarten eingeschrieben werden.

Alle interessierten Familien, deren Kind den Kindergarten 2022/23 besuchen kann, sind bereits jetzt ersucht, sich einen SPID-Account anzulegen oder die Bürgerkarte zu aktivieren. Für weitere Informationen können sich die Familien an den Kindergarten Truden, Tel. 0471 869 140 oder an den Kindergarten sprengel Neumarkt, Tel. 0471 824 121 wenden. Die Anträge sind an den Kindergarten des Einzugsgebietes zu richten, der in der Regel jener der Wohnsitzgemeinde ist.

Grundschule

Einschreibungen in die 1. Klasse Grundschule für das Schuljahr 2022/23 vom 10. bis zum 24.01.2022.

Die Online-Einschreibung erfolgt entweder über SPID oder über die aktivierte Bürgerkarte. Unter folgenden Links finden Sie diesbezüglich Hilfestellungen:

- my.civis.bz.it/public/de/online-einschreibung-schule.htm
- www.provinz.bz.it/schuleinschreibungen

Für weitere Fragen wenden

Sie sich bitte an die

Grundschuldirektion in Auer:

gsd.auer@schule-suedtirol.it oder Tel 0471 210 436. Frau Aigner hilft Ihnen gerne weiter. //

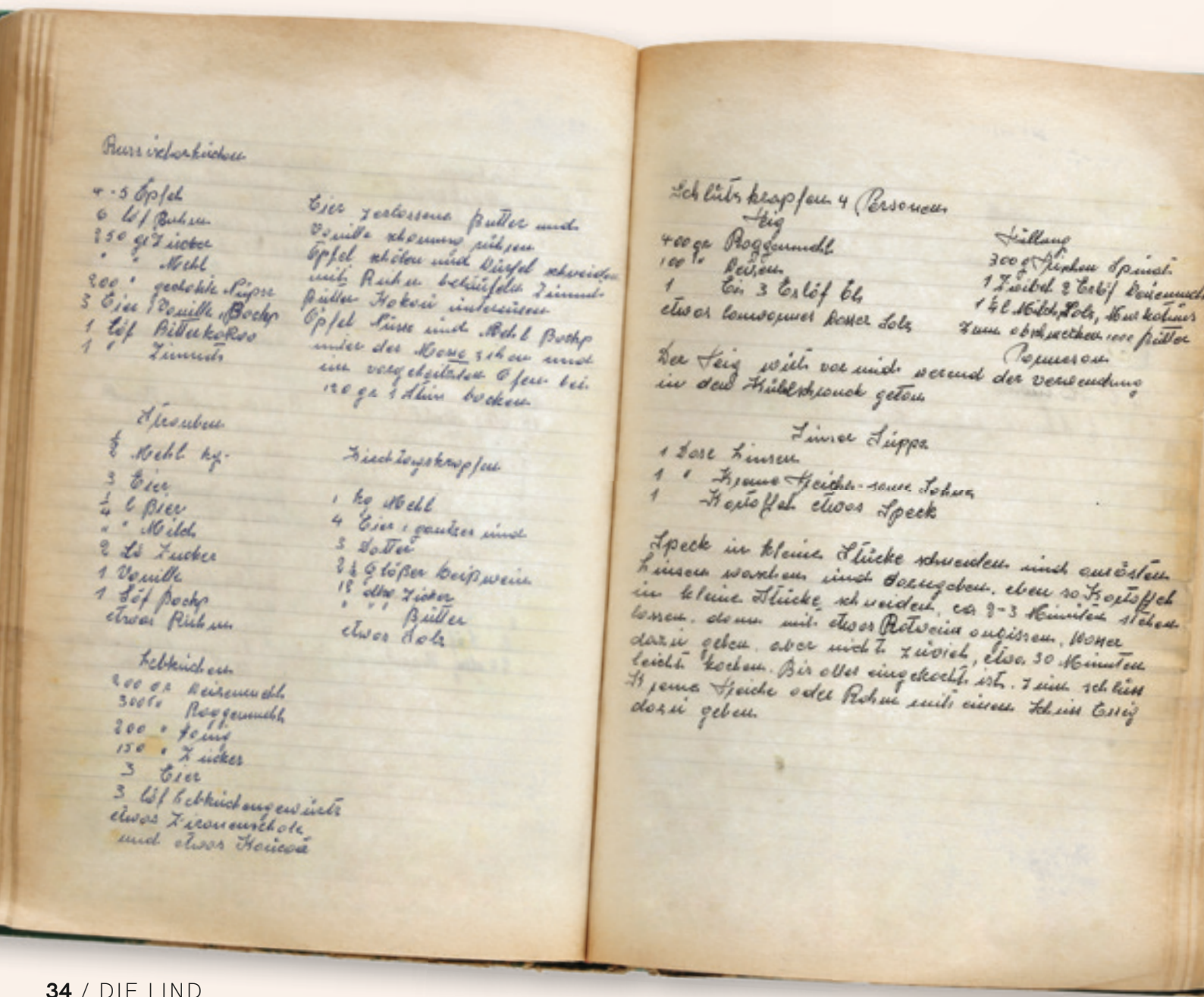
SBO TRUDEN

Rezepte aus vergangenen Zeiten

Wohl jede Hausfrau führte früher ein Rezeptbuch, wo sie alles aufschrieb was sie von ihrer Mutter oder Großmutter lernte. In diesen handgeschriebenen Heften unserer Mütter, Großmütter oder sogar Urgroßmütter zu stöbern ist immer wieder interessant. Mit welchen Zutaten wurde gekocht? In Kriegszeiten, wo vieles nicht verfügbar war und gespart werden musste wurden eigene Rezepte entwickelt. Zum Beispiel streckte man die Hauswürste mit Kartoffeln. In

der heutigen Zeit kaum vorstellbar. Aber es gibt auch die einfachen Rezepte der Hausmannskost die über Generationen überliefert und immer wieder gerne gekocht werden. Manches Rezept behält man sich als Kindheitserinnerung um ab und zu in eine Zeit einzutauchen die Geborgenheit gab.

Diese Rezepte stammen aus dem Kochbuch von Ella Ballweber Haas, geb. 1928. ▀



Kirchtagskrapfen

1 kg Mehl
4 Eier (1 ganzes und 3 Dotter)
2 1/2 Gläser Weißwein
12 dkg Zucker
12 dkg Butter
etwas Salz



Schlutzkrapfen

Teig
400 gr Roggenmehl
100 gr Weizenmehl
1 Ei
3 EL Öl
Salz
Etwas lauwarmes Wasser

Füllung
300 gr Spinat
1 Zwiebel
2 EL Weizenmehl
1 1/2 l Milch
Salz, Muskatnuss

Lebkuchen

200 gr Weizenmehl
300 gr Roggenmehl
200 gr Honig
150 gr Zucker
3 Eier
3 Löffel Lebkuchengewürz
Etwas Zitronenschale und
etwas Kognac

Strauben

1/2 kg Mehl
3 Eier
1/2 l Bier
1/2 l Milch
2 EL Zucker
1 Vanillezucker
1 Löffel Backpulver
etwas Rum





JAHRGANG 1946

Die Leasler feiern das 75-jährige Jubiläum I coscritti 1946 festeggiano le prime 75 primavere

Am Freitag, 29. Oktober 2021, haben wir, die 46er Leasler, uns um 11.30 Uhr auf dem Kirchplatz in Truden getroffen. Nach den Begrüßungen sind wir gemeinsam auf den Friedhof gegangen, um an die verstorbenen 46er Leasler Manfred, Hildegard und Gerhard zu gedenken und eine Kerze für sie anzuzünden.

Anschließend sind wir zum Goldenen Adler gegangen und haben uns während des köstlichen Mittagessens mit Freude an die gemeinsam erlebten lustigen Zeiten zurückerinnert. Nach den Kastanien, Krapfen, Kaffee und einem Verdauungsschnäpschen haben wir uns glücklich und zufrieden verabschiedet und freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Treffen.

Venerdì 29 ottobre 2021 alle ore 11:30 noi, cioè i coscritti 1946, ci siamo trovati in piazza a Trodena. Dopo i saluti con i compagni ritrovati, l'incontro inizia con una visita al cimitero per ricordare con un momento di raccoglimento e ponendo sulle tombe un cero per chi ci ha già lasciati: Manfred, Hildegard e Gerhard.

In seguito, durante il pranzo consumato presso l'albergo Aquila d'Oro con un menù speciale per l'occasione, abbiamo avuto modo di ricordare i bei tempi passati assieme e le scappatelle fatte in gioventù... bei tempi... bei tempi.

Dopo le castagne, krapfen, un buon caffè e un digestivo, contenti e soddisfatti dell'incontro ci siamo salutati in attesa di futuri incontri. //

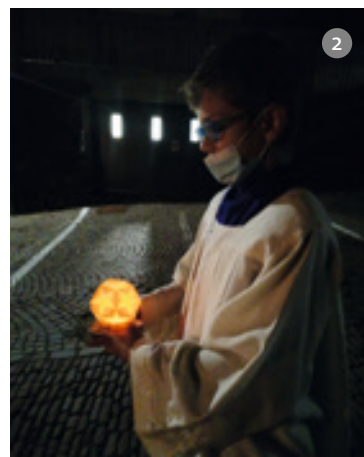
MINISTRANTEN

Aufnahmefeier “Wie ein Licht”

Während der Messe zum 1. Adventssonntag im Vereinshaus von Truden fand die Aufnahmefeier von 6 neuen Ministranten statt: Marie Vigl, Heidi Amplatz, Silke Bortolotti, Lorenz Zwerger Frei, Simon Stuppner und Lukas Daldoss gehören ab sofort zur Ministrantenschar! Die Vorabendmesse wurde vom Trudner Frauenchor stimmungsvoll umrahmt. Wie ein Licht werden diese Kinder zusammen mit den anderen Ministranten/innen das Geschehen am Altar hervorheben, sie werden leuchten wie die vielen Kerzen in der Kirche! Pfarrer Heinrich Guadagnini zeigte sich erfreut, dass sich doch jedes Jahr Kinder für den Dienst am Altar begeistern lassen und so zur würdigen Feier des Gottesdienstes beitragen. Als Geschenk erhielten die Jung-Ministrantinnen und Ministranten ein kleines Tau umgehängt und auch einen Ministrantenausweis. //



1 Marie, Heidi, Silke, Lorenz, Simon, Lukas
2 Simon mit seinem "Licht"



BIBLIOTHEK TRUDEN

Rückblick 2021

Viel los in der Bibliothek...trotz Einschränkungen...

Nach wie vor wird in unserer Bibliothek das Thema „Leseförderung“ groß geschrieben. Die Schüler, so wie die Kindergartenkinder verbringen Zeit in unserer gemütlichen Bibliothek.

Dabei wird geschmökert, recherchiert, gesucht, gefunden und viel ausgeliehen.

Bei den verschiedenen Leseaktionen beteiligen sich immer viele Kinder, wie zum Beispiel im Sommer, die Grundschüler. Für die fleißigen Leseratten gab es diesmal als Belohnung Regenschirme von der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein finanziert, sowie einen Lesepreis für ein ausgelostes „Lesekind“, von der Cassarurale Val di Fiemme gesponsert.

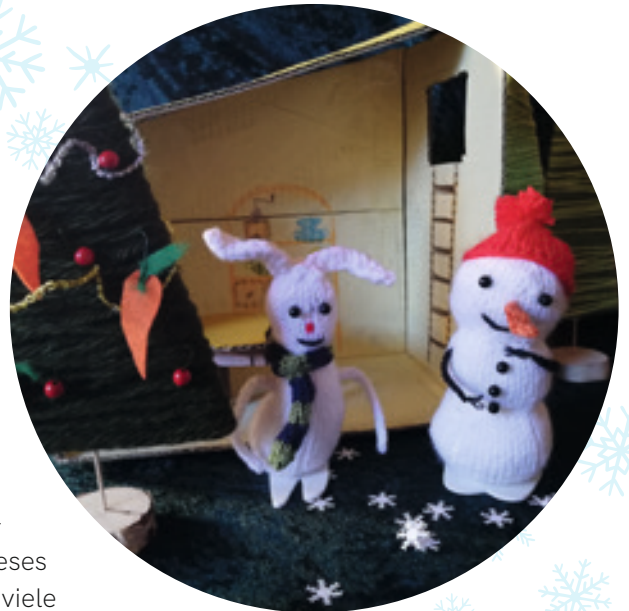
Zum Tag der Bibliotheken kam der Kasperl zu Besuch und jeden Monat gibt es die „LeseZeit“, in der Kindern erzählt und vorgelesen wird. Sie ist jedes Mal gut be-

sucht und wird im Neuen Jahr fortgesetzt.

Für die Erwachsenen gab es dieses Jahr zwar nicht viele Veranstaltungen, dafür jedoch umso mehr neue Bücher, die seitens der Gemeinde und seitens eines Staatsfondes finanziert wurden.

Damit in unserer Bibliothek effizient gearbeitet werden kann, braucht es natürlich die Hilfe vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter. DANKE für euren Einsatz!

...UND es braucht das offene Ohr der Gemeindeverwaltung! Besonders ein herzlicher Dank gilt Daniela Montagna, der Vizebürgermeisterin, die eine aufmerksame Ansprechpartnerin ist. //



LeseZeit

Kinder lieben Geschichten

Einmal im Monat gibt es in der Bibliothek für Kinder ab 4 Jahren die LeseZeit, in der ihnen Bücher erzählt werden.

- Freitag, 07. Jänner
 - Freitag, 04. Februar
 - Freitag, 04. März
 - Freitag, 01. April
- jeweils um 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf euch!



KIRCHENCHOR

Cäcilienfeier

Langjährige Mitglieder des Kirchenchores St. Blasius geehrt

Nach eineinhalb Jahren Zwangspause konnte der Kirchenchor im September 2021 wieder mit der Chortätigkeit beginnen. Die Freude, wichtige kirchliche Feiern wieder mitgestalten zu dürfen, ist ungebrochen, auch wenn der Chor, den Schutzbestimmungen entsprechend, leider derzeit meistens nur in reduzierter Besetzung auftreten darf.

Am 21. November 2021 wurde die Messfeier zu Ehren der heiligen Cäcilia, zelebriert von Pfarrer Heinrich Guadagnini im Vereinshaus von Truden, vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Organistin Annemarie Untersteiner Grumer aus Aldein begleitete gekonnt auf dem neu angeschafften mobilen Digitalpiano.

Im Rahmen des traditionellen „Cäcilienessens“ wurden acht langjährige Chormitglieder geehrt: Karolina Gurndin Lochmann, Rosa Pichler Amplatz, Margherita Stuppner Saltuari, Anna Maria Unterhauser Franzelin, Gottfried Amplatz und Theo Franzelin für 40 Jahre Mitgliedschaft und Martina Thaler Epp und Hansjörg Epp für 15 Jahre.

Josef Vieider, Obmann des Bezirkes Bozen im Südtiroler Chorverband, und Wolfgang Niederbacher, Mitglied der Diözesankommission für Kirchenmusik im Verband der Kirchenmusik Südtirol, überreichten die Ehrenurkunden und sprachen Worte der Wertschätzung, der Anerkennung und des Dankes aus.

„Sie alle prägen mit ihrer Tätigkeit das Dorfleben seit vielen Jahren“ lobte Bürgermeister Michael Epp, der sich ebenfalls unter den Gratulanten befand.

Schließlich sprach Obfrau Marita Decarli Lochmann im Namen aller Chormitglieder und der Chorleiterin Gaby Morandell ihren Dank aus verbunden mit dem Wunsch und der Hoffnung, noch viele Jahre gemeinsam singen zu dürfen. //



PFARRGEMEINDERAT

Der neue Pfarrgemeinderat 2021–2026

Am Mittwoch, 03.11.2021 fand die konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderats statt. Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates und ihre Dienste sind:

- **Amplatz Epp Martina:** Vorsitzende, Friedhofskommission
- **Amplatz Stefan:** Schriftführer, Pfarreienrat
- **Baldo Helmut:** stellv. Vorsitzender, Delegierter Caritas, Pfarreienrat
- **Decarli Lochmann Marita:** Delegierte Kirchenchor

- **Ebner Mittelberger Johanna:** Vertretung Kaltenbrunn, religiöse Erwachsenenbildung, Kinder- und Jugendarbeit
- **Melnicenko Robert (neu)**
- **Vescoli Pernter Anna:** Delegierte Familienverband, Liturgie
- **Weber Meinrad (neu):** Mesner

Vermögensverwaltungsrat:
Pfarrer Guadagnini Heinrich, Amplatz Epp Martina, Amplatz Stefan, Ebner Haas Inge, Ventir Robert.

Danke allen, die sich für den neuen Pfarrgemeinderat zur Verfügung gestellt haben bzw. für die geleistete Arbeit der ausgetretenen Pfarrgemeinderatsmitglieder. Dankbar sind wir auch, wenn Freiwillige bereit wären, jederzeit auszuhelfen, wo Bedarf besteht.

Der Pfarrgemeinderat wünscht allen Pfarrangehörigen Frohe Weihnachten und für das Jahr 2022 Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen. //

MUSIKKAPELLE

Erfolgreiches Jahr wider Erwarten

Einmal mehr war das vergangene Musikjahr ereignisreich und von Unsicherheiten geprägt. Nichtsdestotrotz blickt die Musikkapelle auf erfolgreiche Monate des gemeinsamen Musizierens zurück, in denen sie der Pandemie die Stirn geboten hat.

Am 21. November 2021 fand die alljährliche Cäcilienfeier der Musikkapelle Truden statt. Nachdem die Feier im Vorjahr der Pandemie zum Opfer fiel, war die Freude heuer natürlich umso größer. Nach der heiligen Messe fand sich die Musikkapelle samt Ehrenmitgliedern und -gästen – darunter die Vizebürgermeisterin Daniela Montagna und der Jugendleiter des Verbandes Südtiroler Musikkapellen Hans Finatzer – im Berggasthof Dorfner in Gschnon ein und genoss das gemeinsame Mittagessen.

In der Begrüßung dankte der Obmann Hermann Stuppner allen Mitgliedern und dem Kapellmeister Fabio Riz für deren Einsatz sowie der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein und der Cassa Rurale Val di Fiemme für die finanzielle Unterstützung der Vereinstätigkeit. Daniela Montagna hob in ihrer Rede die Wichtigkeit der Musikkapelle für das ganze Dorf hervor, von der Ausbildung der Jungmusikanten bis hin zu den verschiedenen Auftritten der Musikkapelle. Den Höhepunkt fand

die Feier in der Ehrung verdienter Mitglieder durch den Verband Südtiroler Musikkapellen. So wurde Marlene Facchini das bronzene Ehrenzeichen für insgesamt 15 Jahre bei den Musikkapellen Salurn und Truden und Stefan Amplatz rückwirkend fürs vorherige Jahr das silberne Ehrenzeichen für seine 25-jährige Mitgliedschaft verliehen. Der Obmann Hermann Stuppner erhielt für seine zehnjährige Tätigkeit an der Spitze des Vereins das Verdienstzeichen in Silber. Die Musikanten überreichten ihm als Geschenk des Dankes ein Gruppenfoto sowie eine Fotopräsentation seines vergangenen Musik-Jahrzehnts.

Auch die fleißigsten Musikanten wurden geehrt. Den ersten Platz teilten sich Stefan und Manfred Amplatz mit keiner Abwesenheit, gefolgt von Julia Thaler und Anton Amplatz mit jeweils zwei Abwesenheiten. Das fleißigste Register waren 2021 die Hörner, auch ihnen wurde eine kleine Anerkennung überreicht. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die in diesem vergangenen Musikjahr zum Gelingen der Proben und Auftritte beigetragen haben und auf die wir uns immer verlassen können.

Wir wünschen allen ein gutes und gesundes neues Jahr 2022. //

Ehrung Hermann Stuppner



Ehrung Marlene Facchini



Ehrung Stefan Amplatz



SCHÜTZENKOMPANIE

Sepp Mitterhofer und die 60er Jahre

Am Sonntag, den 21. November 2021, ist der ehemalige Freiheitskämpfer Sepp Mitterhofer im Alter von 89 Jahren verstorben.

Zur Trauerfeier, welche am 25. November abgehalten wurde, kamen Schützen aus allen Landesteilen Tirols und aus Bayern, um ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Doch wer war Sepp Mitterhofer und weshalb ist es so vielen Schützen ein großes Anliegen seiner zu gedenken?

Am 22. Februar 1932 in Meran geboren, erlebte Sepp Mitterhofer als Kind die Faschistenzeit. Mit 15 Jahren trat er der Bürgerkapelle Obermais bei und blieb über 40 Jahre lang aktives Mitglied. Auch war er Gründungsmitglied der Schützenkompanie Obermais. Den meisten ist Sepp Mitterhofer allerdings wohl aufgrund seiner Tätigkeit im BAS (Befreiungsausschuss Südtirol) bekannt, welchem er 1958 beigetreten war und wo er zusammen mit Sepp Kerschbaumer zum harten Kern gehörte. Er hatte sich an den nicht gegen Menschen gerichteten, demonstrativen Anschlägen beteiligt, welche die Weltöffentlichkeit auf das Unrecht in Südtirol aufmerksam machten. Seinen Idealismus bezahlte Sepp Mitterhofer nach der Herz-Jesu-Nacht des Jahres 1961 mit Verhaftung und Folter. In einem aus dem Gefängnis geschmuggelten, an den Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago gerichteten Brief, hat er das Unfassbare geschildert, das er erleben musste. Hier nur ein kurzer Auszug:

„Im Ganzen musste ich zwei Tage und drei Nächte strammstehen ohne etwas zu Essen, Trinken und zu Schlafen. ... Mit Fußstritten wurde ich an den Füßen und am Hintern bearbeitet und auf den Zehen herumgetreten.... Am meisten geschlagen wurde mir ins Gesicht, daß ich so verschwollen wurde, daß ich später nicht mehr den Mund aufbrachte zum Essen. Die Arme wurden mir am Rücken hochgerissen, daß ich laut aufschrie vor Schmerz. Einmal musste ich mich halbnackt ausziehen, dann wurde ich solange mit Fausthieben bearbeitet bis ich bewusstlos zusammenbrach....

Im Mailänder Prozess wurde Sepp Mitterhofer zu zwölf Jahren Haft verurteilt, von denen er sieben Jahre und elf Monate im Gefängnis verbüßen musste.

Als er entlassen wurde, führte er den Kampf für die Freiheit und Einheit Tirols mit politischen Mitteln weiter. Er übernahm die Obmannschaft des „Südtiroler Heimatbund“ (SHB), an dessen Gründung er zusammen mit anderen ehemaligen politischen Häftlingen beteiligt gewesen war.

In den kommenden Jahrzehnten setzte er sich erfolgreich für die ehemaligen politischen Häftlinge ein. Mit Hilfe des Rechtsanwaltes und Abgeordneten Dr. Karl Zeller und anderer Personen des öffentlichen Lebens und nicht zuletzt dank seines Einsatzes, konnte die Löschung der Hypotheken des Staates Italien auf die Besitztümer ehemaliger politischer Häftlinge und die Wiedererlangung der bürgerlichen Rechte erreicht werden.

Er unterstützte das Schützenwesen wo immer er konnte und legte viel Wert auf engste Zusammenarbeit zwischen dem Südtiroler Heimatbund und dem Südtiroler Schützenbund.

Bei zahlreichen Vorträgen begeisterte Sepp Mitterhofer Mitbürger, Freunde und Befürworter der Tiroler Freiheitspolitik im In- und Ausland. Es sind Männer und Frauen der 60er Jahre wie Sepp Mitterhofer, die die Weltöffentlichkeit auf das Unrecht in Südtirol aufmerksam gemacht haben und dafür wirklich alles in Kauf nahmen, auch Folter und Tod. Ihr Ruf nach Selbstbestimmung ebnete den Weg für die bis dahin stockenden Autonomieverhandlungen. Wir Südtiroler leben heute wie selbstverständlich in einer wohlhabenden und autonomen Provinz. Dies war nicht immer so. Es ist uns Schützen daher ein großes Anliegen an die Freiheitskämpfer der 60er Jahre und ihre Opfer zu erinnern.

Vergelt's Gott,
Sepp! //





BILDUNGSAUSSCHUSS

Besuch im Permakulturgarten

Am Sonntag, 10. Oktober 2021 lud der Bildungsausschuss im Rahmes des Projektes „Dorfgarten Truden“ zu einem Besuch im Permakulturgarten „Grüße Gemüse“ in Andrian ein. Der Garten wird von Thomas Vonmetz betrieben. Bei der ca. zweistündigen Führung ging es um Technisches, wie die verschiedenen Grundlagen der Permakultur, um Praktisches und natürlich ums Kennenlernen und Verkosten von verschiedenen Gemüsesorten wie Chili-Basilikum, Yacon Wurzeln und Parakresse, welche die unterschiedlichsten Reaktionen in die Gesichter zauberte. Im Laufe des Vormittags kamen auch Fragen in Bezug auf den in Truden geplanten Dorfgarten auf welche besprochen und beantwortet wurden. Die Vision des Gartens konnte somit gefestigt und konkretisiert werden. Die 16 Teilnehmer haben einen lehrreichen Vormittag verbracht und neue Impulse und Ideen mit

nach Hause genommen. Vielen Dank an Thomas Vonmetz für die Führung und den kreativen Austausch. Der Bildungsausschuss möchte sich außerdem beim ASV Unterland Berg für das Leihen der Busse bedanken.

Anfang November ging es dann im Dorfgarten in Truden los, eine Gruppe von ca. 10 Teilnehmern und Helfern, von jung bis jünger hatte sich eingefunden um den Garten winterfest zu machen und für das Frühjahr vorzubereiten. Zur Vorbereitung des Bodens wurde erst das umliegende Laub gesammelt und verstreut, dann eine Schicht Karton in den Garten gelegt, dieser verrottet in den Wintermonaten, speichert aber die Wärme darunter optimal, abschließend wurde noch eine ca. 20-30cm dicke Schicht Heu ausgebracht, herzlichen Dank an Martin Stuppner für die Heu-lieferung! An einem der darauf folgenden Samstage wurde der Holunderstrauch zurückgestutzt,

und Sonja und Anna haben den Garten noch weihnachtlich geschmückt.

All jene die am Projekt „Dorfgarten Truden“ mitmachen oder sich einbringen möchten sind herzlich eingeladen und können sich gerne melden unter: truden.bildungsausschuss@gmail.com //

Impressum

Eigentümer & Herausgeber:
Gemeinde Truden im Naturpark

Erscheint vierteljährlich

Eingetragen beim Landesgericht
Bozen, Nr. 10/2006 vom 6.7.2006

Presserechtlich verantwortlich:
Alex Maier

Schriftleitung und Lektorat:
Gemeinde Truden im Naturpark

Layout und Druck:
Effekt! GmbH, Neumarkt

Beiträge für die nächste Ausgabe an:
dorfzeitung@truden.eu

Redaktionsschluss: 15.03.2022

JUGENDDIENST UNTERLAND

SommerbetreuerInnen gesucht!

Du bist auf der Suche nach einem richtig coolen Sommerjob und hast Spaß daran mit Kindern zu arbeiten? Der Jugenddienst Unterland ist auf der Suche nach motivierten BetreuerInnen für die Sommerferienprogramme in den Unterland Gemeinden! Weitere Informationen sowie das Formular für die Bewerbung findest du unter folgendem Link: www.jugenddienstunterland.it.



IN EIGENER SACHE

Die Lind im neuen Design

Wem ist es nicht aufgefallen? Die Lind präsentiert sich zu Jahresbeginn in einem neuen Layout. Neue Farbe, modern und vor allem nach dem Design der Standortmarke Truden.

Gelbstichiges Grün symbolisiert den Inbegriff der Hoffnung. Es ist die Farbe der ersten Blätter und Gräser im Frühling und steht damit für eine Hoffnung auf bessere Zeiten nach einem kargen Winter oder besser gesagt hoffentlich nach COVID19. Deshalb wollten wir zu Jahresbeginn und immer noch geprägt von der Pandemie mit dem neuen Erscheinungsbild starten und uns allen Hoffnung schenken.

Die neuen Farben sollen unser Dorf widerspiegeln. Das idyllische Bergdorf mitten im Naturpark Trudner Horn mit jahrhundertealter Geschichte, bodenständigen und geselligen Menschen und einer ausgeprägten Liebe zur ihrem Heimatdorf und der umliegenden Naturlandschaft.

Wir verbinden mit der Gemeinde Truden die Farben Grün (Natur- und Kulturlandschaft, Berglandwirt-

schaft, sanfter Tourismus, etc.) und Gelb (Ruheort/ Kraftplatz, Sonne, Helligkeit, Freude, Innovation, etc.). Und dies alles kommt mit der neuen Standortmarke und somit auch mit der neuen Lind sehr gut zum Ausdruck.

Dies ist nicht das erste Mal, dass sich die Lind neu präsentiert bzw. weiterentwickelt wurde. Bei ihrer ersten Ausgabe im April 1998 war sie noch Schwarz Weiß abgedruckt. So blieb sie auch bis zum März 2010. Von nun an wurde das Titelbild in Farbe gedruckt. Im Jänner 2016 gab es eine generelle Neugestaltung der Dorfzeitung. Alle Infos der Gemeinde wurden ansprechender aufbereitet, dass sie zum einen modern erschienen und zum anderen schnell erfasst werden können. Und ab 2017 wurde dann die gesamte Lind in Farbe gestaltet. Sollte das Feedback, sprich die Resonanz durchwegs positiv ausfallen, wäre der größte Meilenstein geschafft – denn schließlich sind die LeserInnen die wichtigsten KritikerInnen.





MARTIN SPECK

www.martinspeck.it

Handwerkerzone 3 Zona Art.
Neuradein/Kaltenbrunn (BZ) Nuova Redagno/Fontanefredde
T. 0471 887 263 | martin_speck@rolmail.net

SÜDTIROL
Speck Alto Adige IGP

Pfitscher

AFFILIATO

coop

SAIT

lokal & regional
locale & regionale

in Truden
→
a Trodena



dekablu
DIE BLUMENFEE
LA FATA DEI FIORI

Blumengestaltung für Events

Taufen
Hochzeiten
Neueröffnungen
Muttertag
Messestände

Blumendeko

Büros
Hotels
Banken
Anwaltskanzleien
Notariate

Hofer Karin
Kalditsch 5 | 39040 Montan
+39 339 8372309
dekablu.karin.hofer@gmail.com
www.dekablu.it

Truden in einer APP

- **Gemeinde Truden am Smartphone**
Services rund um die Uhr, mobil verfügbar.
Veranstaltungen, Gemeindezeitung, Amtstafel, Ärzte, Müllkalender.
- **Direkt informiert**
Push-Benachrichtigungen für wichtige Infos wie Straßenschließungen
- **Bürgermeldungen**
Kaputte Laternen, Schlaglöcher, herumliegender Müll: samt Foto und Position einfach an die Gemeinde melden





Platz für Sicherheit.

Zum Beispiel im Alter.

Und was sind deine Anliegen?
Reden wir drüber.

Lieber heute schon an morgen denken!
Egal ob Pensionsvorsorge, Sparanlagen oder Nachlassplanung,
wir haben passende Lösungen. Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Deutschnofen-Aldein